



Der

Bote aus Westgalizien,

oder neuer

Krakauerkalender,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 8 0 6.

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Worin

die Sonn- und Mondesfinsternisse, die 4 Jahrszeiten, Münz-Interessen- und Wurf-Tabellen, ankommende und abgehende Posten, Jahrmärkte im M. Mähren und Schlesien, dann 6 Kalender, als der katholische, Protestantische, Griechische, Französische, Jüdische, und Türkische, nebst Tabelle vom Gebrauche des Papierstempels, Wirthschafts, Gesundheits, und Sittenregeln, und Genealogie des durchlauchtigsten Erzhauses Oesterreich enthalten sind.

Herausgegeben

von

Joseph Georg Traßler.



Krakau, Troppau und Brünn,

gedruckt und verlegt, bei Joseph Georg Traßler, Buchdrucker, Buch- Kunst- und Musikalienhändler.

Verzeichnis

derjenigen Normatage, an welchen in gesammten kais. kön. Erblanden alle Schauspiele, Tanzmusik, und was übrigens das Polizeipatent dahin einschlagendes ausweiset, zu halten untersagt sind.

Am 19. und 20. Hornung wegen dem Sterbetag weil. Kaiser Josephs II.
— 28. Hornung und 1. März wegen dem Sterbetag weil. Kaiser Leopolds II.
An Mariä Verkündigung.
Am Ostersonntage.
Am Pfingstsonntage.
— Fronleichnamsfeste.
An Maria Geburt.
Am Tage aller Heiligen.
— 22. 23. und 24. Dez. als den letz. 3 Adventstagen.
— Christtage.

Einige merkwürdige Zeitrechnungen.

	Jahr
Von Erschaffung der Welt, nach P. Petavii und Keplers Rechnung	5806
Von Erbauung der Stadt Rom	2559
Vom Anfange der römischen Kaiser mit Augusto nach der Schlacht bei Aktium, im Jahre der Erbauung Roms 728	1831
Von Erneuerung des römischen Reichs im Occident durch Kaiser Karl den Großen im Jahre Christi 800	1006
Von Erwählung Rudolphi I. Grafen von Habsburg zum römischen Kaiser im Jahre 1273	533
Von Eroberung der Stadt Konstantinopel im Jahre 1453	353
Von der Erfindung der Buchdruckerei von Johann Guttenberg zu Straßburg im Jahre 1440	366
Von der Entdeckung der neuen Welt von Christophoro Columbo im Jahre 1491	314
Von Erfind. des Papiers zu Basel im J. 1372	434
Von Verbesserung des gregorianischen Kalenders im Jahre 1582	224
Vom Anfange der Könige in Hungarn mit S. Stephano im Jahre 1001	805
Vom Anfange der Könige in Böhmen mit Wratislao II. im Jahre 1086	720
Von der ersten Vereinigung der Königreiche Hungarn und Böhmen mit Oesterreich unter Kaiser Alberto II. im Jahre 1438	368
Vom Anfange der heutigen Stadt Wien unter Leopoldo Sancto im Jahre 1100	706
Von Vollendung des grossen Stephansthurm unter Herzog Alberto mirabili im Jahre 1400.	406
Von Erbauung der alten St. Stephanskirche im Jahre 1156	650

	Jahr.
Von Errichtung des höchsten Ritterordens vom goldenen Vließe durch Phil. Bon. Herzog von Burgund im Jahre 1430	376
Von Gelangung desselben an das Erzhaus Oesterreich mit Maximiliano I. im Jahre 1478	328
Vom Anfange der Römischen Monarchie	1096
Von der harten Türkischen Belagerung der K. K. Residenzstadt Wien	123
Von der Erfindung des Schießpulvers	426
Von der schweren Schwedischen Belagerung der K. Hauptstadt Brünn	161
Von der allgemeinen Sündfluth	5009
Von der Ermordung Gustav III. Königs in Schweden, welcher von einem Edelmann, Namens Ankarström, auf einem Maskenball den 29. März 1792 meuchelmörderischer Weise durch einen Pistolenschuß getödtet wurde	14
Von dem Tode Ludwigs XVI. Kön. in Frankreich den 21. Jän. 1793	13
Von dem Tode Ludwigs XVI. Gemahlin Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich Kaiser Franz I. Tochter den 16. Okt. 1793	13
Von der ersten Herausgabe dieses Kalenders	11

Fest- und Zeitrechnung auf das Jahr 1806.

Im gregorianischen oder neuen Kalender.		Im julianischen oder alten Kalender.	
Die goldene Zahl	II.	Die goldene Zahl	II.
Der Sonnenzirkel	23.	Der Sonnenzirkel	23.
Epakta oder Mondeszeiger	XI.	Epakta oder Mondeszeiger	XXII.
Römer Zinszahl	9.	Römer Zinszahl	9.
Der Sonntagsbuchstab	E.	Der Sonntagsbuchstab	G.

Die Evangelien sind theils nach dem römischen Meßbuch, theils nach dem protestantischen und griechischen Rituale geordnet. Die Griechen haben viererlei Fasten. 1. Die Butterwoche vom 2. Sonntag nach Triodium bis Ostern. 2. Die Fasten von Petri und Pauli vom ersten Sonntag nach Pfingsten bis 29 Juni. 3. Die Fasten der Mutter Gottes vom 1. August bis Maria Himmelfahrt. 4. Die Fasten vor Weihnachten vom 15 November bis Christfest.

Bewegliche Festtäge.

Gregorianisch		Julianisch	
Sonntag Septuagesima	den 2. Febr.	Sonntag Septuagesima	den 28. Januar.
Aschermittwoch	den 19. —	Aschermittwoch	den 14. Februar.
Ostersonntag	den 6. April	Ostersonntag	den 1. April.
Christi Himmelfahrt	den 15. Mai	Christi Himmelfahrt	den 10. Mai.
Pfingstsonntag	den 25. Mai	Pfingstsonntag	den 20. — —
H. Dreifaltigkeitssonntag	den 1. Juny	H. Dreifaltigkeitssonntag	den 27. — —
Christi Fronleichnamsfest	den 5. —	Erster Adventsonntag	den 2. Dez.
Erster Adventsonntag	den 30. Nov.		

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 8 Wochen.

Quatemberfasttage.

Gregorianisch	Julianisch
Den 26. Februar.	Den 21. Februar.
— 28. May.	— 23. Mai.
— 17. September.	— 19. September.
— 17. Dezember.	— 19. Dezember.

Anmerkung. Der erste Quatember eines jeden Jahrs fällt auf den dritten Tag nach dem Sonntage Invocavit. Der zweite auf den dritten Tag nach Pfingsten. Der dritte auf die Mittwoche nach Kreuzerhöhung, welches beständig auf den 14. September fällt. Der vierte fällt auf die Mittwoche nach Luzie, welches Namensfest immer am 13. Dezember eintritt.

Der Anfang der vier Jahrszeiten.

Frühlingsanfang den 21. März.
Sommeranfang den 21. Juni.
Herbstanfang den 23. September.
Winteranfang den 22. Dezember.

Kalender der Türken.

Das 1220. Jahr der Hegira.

1806.		Neumonde.	1806.		Neumonde.
Jänner.	21	Der 1. Dulkaadah.	July.	17	Der 1. Jomada I.
Februar.	20	— 1. Dulheggia.	August.	16	— 1. Jomada II.
März.	21	— 1. Muharram. Anf. des 1221. J.	Septemb.	14	— 1. Rajab.
April.	20	— 1. Saphar.	October.	14	— 1. Shaaban.
May.	19	— 1. Rabbia I.	Novemb.	12	— 1. Ramadan ☾ d. Fasten.
Juny.	18	— 1. Rabbia II.	Dezemb.	12	— 1. Schwall.

Vorstellung der Umlaufszeit, Entfernung und Größe der Sonne und Planeten.

Benennung der Planeten.	Lauft um die Sonne in			Entfernung von der Sonn	größer als die Erde	kleiner als die Erde
	Jahren	Tagen	Stund.	Millionen deutsche Meil.	Mahl	Mahl
☉ Sonne	—	—	—	——	1448000	—
☿ Merkur	—	87	23	8	——	16
♀ Venus	—	224	17	15	——	$\frac{1}{10}$
♁ Erde	—	365	6	21	——	—
♂ Mars	1	321	17	32	Ist ——	Ist $4\frac{3}{5}$
⚳ Ceres	4	222	—	58	——	15
♃ Jupiter	11	314	20	108	1474	—
♄ Saturnus	29	166	20	199	1030	—
⛢ Uranus	84	7	16	398	83	—

Der Mond lauft um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden, ist 51000 Meilen von uns und 50 Mahl kleiner als die Erde.

Erklärung der Zeichen, Figuren und Karaktere.

Die zwölf Himmelszeichen.

Widder	♈	Wage	♎
Stier	♉	Skorpion	♏
Zwilling	♊	Schütze	♐
Krebs	♋	Steinbock	♑
Löwe	♌	Wassermann	♒
Jungfrau	♍	Fische	♓

Die Planeten.

☉ Sonne, Sonntag	♃ Jupiter, Donnerstag
☽ Mond, Montag	♀ Venus, Freitag
♂ Mars, Dienstag	♄ Saturnus, Samstag
☿ Merkurius, Mittwoch	⛢ Uranus.
⚳ Ceres.	

Die Aspecten.

Zusammenfügung	☌	Gedritterschein	△
Gegenschein	☍	Geviertenschein	□

Mondesviertel.

Der neue Mond	●	Der Vollmond	○
Das erste Viertel	☽	Das letzte Viertel	☾

Bedeutung der Buchstaben.

Vormittag	V.	Grad	Gr.
Nachmittag	N.	Himmelszeichen	H.Z.
Uhr	U.	Zeichen	Z.
Stund	St.	Fasttag	†
Minuten	M.		

Landespatronen.

März, 9. In Mähren Cyrillus und Methudius.	Septemb. 28. In Böhmen Wenzeslaus.
Mai, 8. In Pohlen Stanislaus.	Oktober 15. In Schlesien Hedwigis.
— — 16. In Böhmen Johann von Nepomuck.	Novemb. 15. In Oesterreich Leopoldus.
August, 20. In Ungarn Stephanus, König.	

Jänner, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. für Katholik.	Reichsk. u. Prot.	Griechischer Dezember.	Franz. Nivois.	Jüdischer Schebat.	☽	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☿ Mittw	1 Neu Jahr	Neu J.	20 Ignat.	12	11		☉ Abw. 23 gr.	8	2	3	58
♃ Donn.	2 Makarius	Abel	21 Juliane	13	12		3 m. Südlich	8	1	3	59
♀ Freit.	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia	14	13		☉ L. 9 Z. 10 gr.	8	0	4	0
♄ Samst	4 Titus B.	Isabel.	23 10 Mart.	15	14 15 Sabb		5 ☾ Finsterniß.	8	0	4	0
Evang. Von der Flucht in Egypten. Matth. 2.											
☉ Sonn.	5 E Telesph.	E Sim.	24 A Eugenie.	16	15		☉ 1 U. 24 m. F.	7	59	4	1
☾ Mont.	6 H. 3 Kön	Th. Erf.	25 H. Christ.	17	16		5. ☾ in d. Erdn	7	59	4	1
♂ Dienst	7 Krisp. B.	Raimun	26 Ver. Mar.	18	17		♂ ♀ ☉ d. 7 U. fr.	7	58	4	2
☿ Mittw	8 Erhard.	Erhard	27 Stephan	19	18		trocken und kalt.	7	57	4	3
♃ Donn.	9 Jucundus.	Martial	28 2000 Mart	20 Dec.	19		☉ Ab. 22 g. 10 m	7	56	4	4
♀ Freit.	10 Paul Eins.	Paul E.	29 14 T. U. K.	21	20		☉ L. 9 Z. 18 r.	7	54	4	6
♄ Samst	11 Hyginus	Mathild	30 Anisia	22	21 16 Sabb.		☾ 6 U. 42 m. Ab.	7	53	4	7
Evan. Da Jesus zwölf Jahr alt war. Luc. 2.											
☉ Sonn.	12 E 1 Ernest.	E 1 Epip	31 A Melanie	23	22		trockene aber	7	52	4	8
☾ Mont.	13 Leontius	Martial	1 GNJ. 1806	24	23		gelinde Witte-	7	51	4	9
♂ Dienst	14 Hilarius	Hilari.	2 Silvester	25	24		☉ Ab. 21 g 23 m	7	50	4	10
☿ Mittw	15 Macarius	Felix	3 Malach.	26	25		☉ Länge 9 Zoll	7	49	4	11
♃ Donn.	16 Marcellus	Marcell	4 70 Jünger	27	26		24 gr.	7	48	4	12
♀ Freit.	17 Antonius E.	Anton	5 Teophilus	28	27		☾ in der Erdferne	7	47	4	13
♄ Samst	18 Priska J.	Priska	6 H. 3 Kön.	29	28 17 Sabb.		rung.	7	45	4	15
Evan. Von der Hochzeit zu Kana in Galiläa. Joh. 2.											
☉ Sonn.	19 E 2 N. Jes.	E 2 Epip	7 G Joh. T.	30 Dec.	29		● 9 U. 14 m. Ab	7	44	4	16
☾ Mont.	20 Fab. Seb.	Fab. S.	8 Georgius	1 Plu-	1 Schebat.		☉ in ♒ 4 U. 59	7	42	4	18
♂ Dienst	21 Agnes	Agnes	9 Pollieucht	2 vios	2		☉ Abw. 19 Grad	7	41	4	19
☿ Mittw	22 Vinc.	Emeren.	10 Gregor.	3	3		59 min.	7	40	4	20
♃ Donn.	23 Verm. Mar	Timoth	11 Theodosius	4	4		☉ Länge 10 Zoll	7	39	4	21
♀ Freit.	24 Timoth.	Pauli B	12 Tatian	5	5		2 gr.	7	37	4	23
♄ Samst	25 Pauli Bek.	Polykar	13 Hermilus	6	6 18 Sabb.		kalt mit Schnee.	7	36	4	24
Evan. Jesus heilet einen Aussätzigen. Matth. 8.											
☉ Sonn.	26 E 3 Polyk.	E 3 Epip	14 G Valer.	7	7		Windig.	7	34	4	26
☾ Mont.	27 J. Chry.	Krisost.	15 Paul E.	8	8		☽ 7 U. 55 m. Ab	7	33	4	27
♂ Dienst	28 Karl Gr.	Karl G.	16 Petr K.	9	9		☉ Abw. 18 Gr	7	32	4	28
☿ Mittw	29 Franz Sal.	Fr Sal.	17 Ant. E.	10 Dec.	10		18 Min.	7	31	4	29
♀ Donn.	30 Martina	Adelgun	18 Cyrilus	11	11		☉ Länge 10 Z.	7	29	4	31
♀ Freit.	31 Pet. Nol.	Virgil	19 Makar.	12	12		9 Grad.	7	28	4	32

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

● Vollmond d. 5. um 1 U. 24 m. Frühe. Trocken und mitelmäßig kalt.	☾ Letztes Viertel d. 11 um 6 U. 42 min. Abends. Mehr trockene und gelinde Witterung hält an.	● Neumond den 19. um 9. U. 14 m. Abends. Windig, kalt, mit Schnee.	☽ Erstes Viertel am 27. um 7 U. 55 min. Ab. Es wird heiter, aber die Kälte nimmt zu.
Mond sch. d. ganze Nacht.	Mond scheint bis Früh.	Mond sch. bis Mitternacht	Mond sch. b. nach Mitters.

Februar, hat acht und zwanzig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Jänner.	Franz. Pluvi.	Jüdischer Adar.	☽	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. Min.		☉ Unterg. St. M.	
♄ Samst	1 Ignat. M.	Brigite	20 Euthimi	13	13 19 Sabb.	♋	kalt.	7	27	4	3
Evan. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.											
☉ Sonn.	2 E M. L. Sept.	E Sept.	21 G Mar. A.	14	14	♌	☾ in der Erdnähe	7	25	4	35
☾ Mont.	3 Blasius	Blasius	22 Thimoth.	15	15 Freud. Tag.	♌	○ o U. 6 m. N.	7	24	4	36
♂ Dienst	4 Veronika	Veronik	23 Klem. A.	16	16	♍	heiter und kalt	7	22	4	38
☿ Mittw	5 Agatha	Agathe	24 Xena	17	17	♍	☉ Abw. 16 gr.	7	20	4	40
♃ Donn.	6 Dorothea	Doroth.	25 Gregor Th.	18	18	♎	2 m. südlich	7	18	4	42
♄ Freit.	7 Romuald	Richard	26 Xenoph.	19	19	♎	☉ Länge 10 Z.	7	17	4	43
♀ Samst	8 Joh. v. M.	Salom.	27 Chrysost.	20 Dec.	20 20 Sabb.	♏	18 Grad.	7	15	4	45
Evan. Vom Säemann. Luk. 8.											
☉ Sonn.	9 E Sexag.	E Sexa.	28 G Septuag	21	21	♏	Apollonia	7	14	4	46
☾ Mont	10 Lucius	Apollon	29 Ignazius	22	22	♐	☾ 9 U. 49 m. Fr.	7	12	4	48
♂ Dienst	11 Desider.	Euphros	30 Hypolite	23	23	♐	Trübe	7	10	4	50
☿ Mittw	12 Eulalia	Gabriel.	31 Cir. u. J.	24	24	♑	mit Schnee	7	8	4	52
♃ Donn.	13 Kath. Ric.	Kath R.	1 Februar	25	25	♑	☿ in ☉ Ferne	7	7	4	53
♀ Freit.	14 Valentin.	Valent.	2 Mar. Rein.	26	26	♒	15. ♀ i. ☉ Nähe	7	5	4	55
♄ Samst	15 Faustinus	Faustin.	3 Simeon	27	27 21 Sabb.	♒	☾ in der Erdferne	7	3	4	57
Evan. Jesus verkündigt sein Leiden. Luk. 18.											
☉ Sonn	16 E Quing.	E Quing.	4 G Sexag.	28	28	♓	Juliana.	7	1	4	59
☾ Mont.	17 Silvius	Susana	5 Agapit.	29	29	♓	☉ Ab. 12 g. 7 m	6	59	5	1
♂ Dienst	18 Fastnacht	Fastn.	6 Bukolus.	30 Dec.	30	♈	● 4 U. 10 m. Fr.	6	57	5	3
☿ Mittw	19 Ascherm.	Ascher.	7 Partol.	1 Ven-	1 Adar.	♈	☉ i ♓ 7 U. 43 m. F.	6	56	5	4
♃ Donn.	20 Eleuterius	Eleut.	8 Theodor	2 tos.	2	♉	Schnee und	6	54	5	6
♄ Freit.	21 Eleonora	Eleonor	9 Nicephor.	3	3	♉	☉ L. 11 Z. 2 gr.	6	53	5	7
♀ Samst	22 Petri Stul.	Petri St	10 Karalamp.	4	4 22 Sabb.	♉	kalt	6	51	5	9
Evan. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.											
☉ Sonn	23 E 1 Invoc.	E 1 Inv.	11 G Quing.	5	5	♉	Eberhard	6	49	5	11
☾ Mont.	24 Mathias A	Math A	12 Mel. u. A.	6	6	♉	kalt	6	47	5	13
♂ Dienst	25 Viktorin.	Viktor.	13 Martin	7	7	♊	☉ Ab. 9 g. 14 m.	6	45	5	15
☿ Mittw	26 Quat. Fr.	Gotthilf	14 Auxen.	8	8	♊	☽ 6 U. 58 m. Fr.	6	4[illegible]	5	17
♃ Donn.	27 Leander	Leander	15 Onesimus	9	9	♊	☉ L. 11 Z. 8 g.	6	42	5	18
♀ Freit.	28 Roman. Fr.	Roman.	16 Pamphilus	10 Dec.	10	♋	Sehr kalt.	6	39	5	21

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

○ Vollmond den 3. um o U. 6 M. Nachm. Heitere aber kalte Witterung hält an. Gegen Ende wind.
Mond sch. die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 10. um 9 U. 49 m. Fr. Anfangs heiter und kalt, dann trübe mit Schnee.
Mond scheint bis Frühe.

● Neumond den 18. um 4 U. 10 M. Fr. Sehr windig mit Schnee und zunehmender Kälte.
Mond sch. bis Mitternacht.

☽ Erstes Viertel den 26. um 6 U. 58 m. Früh. Sehr kalte Witterung stellt sich ein.
Mond sch. b. nach Mitternacht.

März, hat ein und dreißig Tage.

Zeiten und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Februar.	Franz. Vento.	Jüdischer Adar.	♈	Planetenstand und Beobachtungen	Aufg. St.	M.	Unterg. St.	M.
♄ Samst	1 Suitbert ✝	Albinus	17 Theodoret	11	11 23 Sabb.		☾ in d. Erdnähe	6	38	5	22
Evan. Von der Verklärung Christi. Matth. 17.											
☉ Sonn	2 E 2 Rem.	E 2 Rem	18 S 1 Invoc.	12	12		Simplicius.	6	36	5	24
☾ Mont	3 Kunegunde	Kuneg.	19 Archipus	13	13 Fast. Esther		Wind, kalt.	6	34	5	26
♂ Dienst	4 Casimirus	Frieder.	20 Leon v. C.	14	14 Purim.		☉ 10 U. 37 m. Ab	6	32	5	28
☿ Mittw	5 Frieder.	Fridel.	21 Quat. ✝	15	15 Sus. Purim		Thauwetter.	6	30	5	30
♃ Donn.	6 Coleta.	Philem.	22 Eugen.	16	16		☉ Abw. 5 Grad	6	28	5	32
♀ Freit.	7 Thom. A.	Francis.	23 Quat. ✝	17	17		49 min. südlich	6	26	5	34
♄ Samst	8 Joh. v G	Alexand.	24 Quat. ✝	18	18 24 Sabb.		☉ L. 11 Z. 17 g.	6	24	5	36
Evan. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.											
☉ Sonn	9 E 3 Ocul. M.	E 3 Ocul.	25 S 2 Rem.	19	19		Franziska. Cyril.	6	23	5	37
☾ Mont.	10 40 Mart.	Alexand	26 Porphyr	20 Dec.	20		Meth. Ap. i. Mäh	6	21	5	39
♂ Dienst	11 Zosimus.	Rosine	27 Prokop.	21	21		S c h n e e	6	19	5	41
☿ Mittw	12 Greg. M.	Gregor.	28 Basilius	22	22		☾ 5 U. 8 m. fr.	6	17	5	43
♃ Donn.	13 Rosina	Ernest.	1 Martius.	23	23		Regen und Wind	6	15	5	45
♀ Freit.	14 Mathilda	Christop	2 Theod.	24	24		♂ ♀ ☉ 9 U. Ab	6	13	5	47
♄ Samst	15 Longinus.	Benno	3 Eutr.	25	25 25 Sabb.		☾ in d. Erdferne	6	11	5	49
Evan. Von Speisung von fünf tausend Mann Joh. 6.											
☉ Sonn	16 E 4 Lätare	E 4 Läta	4 S 3 Ocul.	26	26		Benno.	6	9	5	51
☾ Mont	17 Patritius	Gertrud	5 Coron. M.	27	27		☉ Ab. 1 gr. 30 m.	6	8	5	52
♂ Dienst	18 Narzissus.	Anselm.	6 42 M. in A	28	28		☉ L. 11. Z. 27 gr.	6	6	5	54
☿ Mittw	19 Josephus	Joseph	7 Basil. M. M	29	29		kalt und heiter.	6	4	5	56
♃ Donn.	20 Joachim	Hubert.	8 Theophil B	30 Dec.	1 Nisan.		● 8 U. 43 m. fr.	6	2	5	58
♀ Freit.	21 Benedikt	Benedik	9 40 Mart.	1 Ger-	2		Frühl. A. T. N. gl	6	0	6	0
♄ Samst	22 Oktavian	Oktavia	10 Quad. M.	2 mi-	3 26 Sabb.		☉ in ♈ 8 U. 5 m. F.	5	58	6	2
Evan. Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.											
☉ Sonn	23 E 5 Judica	E 5 Jud.	11 S 4 Lätare	3 nal	4		Otto B.	5	56	6	4
☾ Mont	24 Gabriel	Gabriel	12 Trop. A.	4	5		☉ Abw. 1 Grad	5	54	6	6
♂ Dienst	25 Mar. Verk.	M. Verk	13 Nicephor P	5	6		15 m. Nördlich	5	52	6	8
☿ Mittw	26 Theodorus	Eman.	14 Benedikt	6	7		☉ L. 0 Zoll 5 gr.	5	50	6	10
♃ Donn.	27 Rupertus	Rupert.	15 Agapet	7	8		☽ 3 U. 17 m. Ab	5	49	6	11
♀ Freit.	28 Guntram.	Malch.	16 Sab. M.	8	9		29. ☿ in ☉ Nähe	5	47	6	13
♄ Samst	29 Quintinus	Quirin.	17 Alexius	9	10 27 Sabb.		☾ in Erdnähe.	5	45	6	15
Evan. Einritt Christi zu Jerusalem. Matth. 21.											
☉ Sonn	30 E Palmson.	E Palm	18 S 5 Judica	10 Dec.	11		Quirinus.	5	43	6	17
☾ Mont.	31 Amos Pr.	Traugot	19 Chrys. D.	11	12		gelindere Witt.	5	41	6	19

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☉ Vollmond den 4. um 10 U. 37 min. Abends. Kalt des Morgens, gegen Abend Thauwetter, windig.
Mond sch. die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 12. um 5 U. 8 m. Frühe. Kälte läßt nach, Schnee mit Regen und Winden.
Mond sch. bis zum Morg.

● Neumond den 20ten um 8 U. 43 min. Frühe. Kälte nimmt wieder zu, mit heiterer Witterung.
Mond sch. bis Mitternacht.

☽ Das erste Viertel den 27. um 3 U. 17 min. Ab. Frühe kalt, den übrigen Tag heiter und gelinde.
Mond sch. bis Frühe.

April, hat dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer März.	Franz. Germi.	Jüdischer Nisan.	☊	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
♂ Dienst	1 Hugo	Hugo	20 M. v. Sab.	12	13		Kalt mit	5	39	6	21
☿ Mittw	2 Franz. d. P.	Sosim.	21 Jakob B.	13	14		Winden.	5	37	6	23
♃ Donn.	3 Gründon.	Gründ.	22 Basilik M.	14	15 Osterfest.		○ 9 U. 20 m. Fr	5	35	6	25
♀ Freit.	4 Charfreit.	Charfr.	23 Nikon M.	15	16 2. Osterf.		☉ U. 5 gr. 31 m.	5	33	6	27
♄ Samst	5 Charsamst.	Irenäus	24 Zacharias	16	17 28 Sabb.		Nördlich.	5	32	6	28
Evan. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.											
☉ Sonn	6 E Osterfest	E Osterf	25 S Pal. M. V.	17	18		☉ Läng. o ♊ 16 g.	5	30	6	30
☾ Mont.	7 Ostermont.	Osterm.	26 Gabriel	18	19		Hermanus	5	28	6	32
♂ Dienst	8 Albertus,	Albert	27 Matr. Thes.	19	20		kühle Witterung.	5	26	6	34
☿ Mittw	9 Mar. Cleo.	Demetr	28 Hilarion	20 Dec.	21 7tes Osterf.		☾ 4 11 U. Ab.	5	24	6	36
♃ Donn.	10 Ezechiel	Daniel	29 Markus	21	22 Osterf. End		Gelindere W.	5	22	6	38
♀ Freit.	11 Leo Pabst	Julius	30 Johann A.	22	23		☾ o U. 43 m. fr	5	20	6	40
♄ Samst	12 Julius P.	Eustorg	31 Hypat.	23	24 29 Sabb.		11. ☾ in Erdferne	5	18	6	42
Evan. Von der Erscheinung Christi. Joh. 20.											
☉ Sonn	13 E 1 Quas.	E 1 Qua	1 Ap. Osterf.	24	25		Hermenegild.	5	17	6	43
☾ Mont	14 Lambert	Tiburt.	2 Ostermont	25	26		☍ ♃ ☉ 7 U. Fr.	5	15	6	46
♂ Dienst	15 Lidwina	Fürcht.	3 Osterdienst	26	27		☍ ♄ ☉ 9 U. Ab.	5	13	6	47
☿ Mittw	16 Tiburtius.	Aaron	4 Joseph	27	28		☉ Läng. o ♉ 27 gr	5	11	6	49
♃ Donn.	17 Rudolph.	Lambert	5 Theoduch.	28	29		☉ Ab. 9 gr. 58 m.	5	9	6	51
♀ Freit.	18 Eduard	Valer.	6 Eutich. B.	29	30		● 10 U. 18 m. Ab	5	7	6	53
♄ Samst	19 Marzellin.	Hermog	7 Georg B.	30 Dec.	1 Ijar 30 S.		kühl und Reife.	5	6	6	54
Evan. Von dem guten Hirten. Joh. 10.											
☉ Sonn	20 E 2 Miser.	E 2 Mis.	8 E 1 Quasi.	1 Flo.	2		☉ in ♉ 8 U. 43 M.	5	4	6	56
☾ Mont.	21 Anselmus	Soter.	9 Eupsych.	2 real	3		Rauhes Wetter.	5	3	6	57
♂ Dienst	22 Sot. u. Caj	Liebreich	10 Terent.	3	4		☉ Ab. 12 Gr. 2 m.	5	2	6	58
☿ Mittw	23 Adalbertus	Adalber	11 Antip. B.	4	5		☉ Länge 1 Zoll	5	1	6	59
♄ Donn.	24 Georgius	Georg	12 Basilius B.	5	6		2 Grad	4	58	7	2
♀ Freit.	25 Markus E.	Markus	13 Artem.	6	7		☽ 9 U. 30 m. Ab.	4	57	7	3
♄ Samst	26 Kletus.	Kletus	14 Martin	7	8 31 Sabb.		25. ☾ in d. Erdn.	4	55	7	5
Evan. Uiber ein kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16.											
☉ Sonn	27 E 3 Jubil.	E 3 Jub.	15 E 2 Miser.	8	9		Peregrinus.	4	53	7	7
☾ Mont.	28 Vitalis	Vitalis	16 Crescent.	9	10		Gelindere	4	51	7	9
♂ Dienst	29 Petrus M.	Sibille	17 Simeon B.	10 Dec.	11		☌ ☿ ☉ 10 U. Ab	4	50	7	10
♄ Mittw	30 Kath. Sen.	Kath. S	18 Johann.	11	12		Witterung.	4	48	7	12

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

○ Vollmond den 3. um 9 Uhr 20 min. Frühe. Wird kälter mit Winden.	☾ Letztes Viertel den 11. um o U. 43 m. Frühe. Anfangs kalt, dann fällt gelinderes Wetter ein.	● Neumond den 18. um 10 U. 18 m. Abends. Die ersten Tage gelindes, dann rauhes Wetter mit Reifen.	☽ Erstes Viertel den 25. um 9 U. 30. m. Abends. Rauhes Wetter dauert bis gegen Ende; dann gelinder.
Mond sch. die ganze Nacht.	Mond sch. bis Frühe.	Mond scheint bis Mittern.	Mond sch. bis zum Morgen.

May, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer April.	Franz. Florea	Jüdischer Jiar.	☽ z.	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
♃ Donn.	1 Philippi J.	Ph. Jak	19 Hermo	12	13		kühles trübes	4	46	7	14
♀ Freit.	2 Sigismund	Sigism.	20 Theodor	13	14		○ 8 U. 41 m. A.	4	44	7	16
♄ Samst	3 Kreuz Erf.	Kr. Erf	21 Januar M.	14	15 32 Sabb.		Wetter m. Ungew	4	43	7	17
Evang. Vom Christi Hingang zum Vater Joh. 16.											
☉ Sonn	4 E 4 Cant.	E 4 Can	22 G 3 Jubil	15	16		Florianus.	4	42	7	19
☾ Mont.	5 Gothardus	Goth.	23 Georg M.	16	17		☉ Ab. 16 gr. 7 m.	4	40	7	20
♂ Dienst	6 Joh. v. P.	Dietrich	24 Sabas.	17	18 Schülerf.		☉ Läng. 1 Z. 15 g.	4	38	7	22
☿ Mittw	7 Mich. Ersch	Gottfr.	25 Markus	18	19		8. Stanislaus Lg.	4	36	7	24
♃ Donn	8 Stanisl.	Stanisl	26 Basilius.	19	20		im K. Galizien	4	34	7	26
♀ Freit.	9 Gregor	Hiob.	27 Simeon	20 Dec	21		☾ in der Erdferne	4	33	7	27
♄ Samst	10 Antonin.	Viktori.	28 Jason A.	21	22 33 Sabb.		☾ 7 U. 11 m. Ab.	4	31	7	29
Evang. So ihr den Vater etwas bitten werdet Joh. 16.											
☉ Sonn	11 E 5 Roga	E 5 Ro	29 G 4 Cant	22	23		Adolph.	4	30	7	30
☾ Mont.	12 Nereus	Serv.	30 Jakob Ap.	23	24		10. ♀ in ☉ Ferne	4	28	7	32
♂ Dienst	13 Glyceria.	Pankraz	1 May.	24	25		☉ Abw 18 g 16 m	4	27	7	33
☿ Mittw	14 Bonifacius	Bonifaz	2 Athanas.	25	26		Kühles Wetter m.	4	25	7	35
♃ Donn	15 Chr. Him.	Chr. H.	3 Timotheus	26	27		kalten Nächten	4	24	7	36
♀ Freit.	16 Joh. v. Nep	Peregri	4 Pelagius	27	28		Joh. Nep. Lp. i.	4	22	7	38
♄ Samst	17 Ubaldus	Eibert	5 Irene. M.	28	29 34 Sabb.		K. Böhmen.	4	20	7	40
Evang. † Wann der Tröster kommen wird. Joh. 4—15.											
☉ Sonn	18 E 6 Exaudi	E 6 Exau	6 G 5 Roga	29	1 Sivan.		● 9 U. 4 m. F.	4	19	7	41
☾ Mont.	19 Ivo Bisch.	Potenti.	7 ✠ Ersch.	30 Dec	2		☉ Läng. 1 Z. 28 g.	4	18	7	41½
♂ Dienst	20 Bernardin.	Athana	8 Joh. Eva.	1 Prai-	3		K ü h l	4	17	7	43
☿ Mittw	21 Felix Can.	Helena	9 Esaias Pr.	2 rial.	4		☾ in ♊ 9 U. 14 Ab.	4	16	7	44
♃ Donn.	22 Julie.	Desider.	10 Chr. Him.	3	5		Schön warm	4	15	7	45
♀ Freit.	23 Desiderius	Joh. K.	11 Ernest C.	4	6 Pfingstfest		☾ in d. Erdnähe	4	14	7	46
♄ Samst	24 Johanna ✠	Urban.	12 Erixbar B.	5	7 2. Pf. 35 S.		♀ gr. Auksw. v. ☉	4	13	7	47
Evang. Wer mich liebet, der hält mein Wort. Joh. 14.											
☉ Sonn	25 E Pfingstf.	E Pf. F.	13 G 6 Exau	6	8		☽ 2 U. 45 m. Fr.	4	12	7	48
☾ Mont	26 Pfingstm.	Pf. Mon	14 Isidor M.	7	9		Philippi Neri.	4	11	7	49
♂ Dienst	27 Johann P.	Lucia.	15 Pokom. A.	8	10		☿ g. n. Ausw. v. ☉	4	10	7	50
☿ Mittw	28 Quat. ✠	Prot.	16 Theodor.	9	11		Germanus	4	9	7	51
♃ Donn.	29 Maximus	Christ.	17 Andronik.	10 Dec	12		Kühle Witterung	4	8	7	52
♀ Freit.	30 Ferdin. ✠	Wiegan.	18 Theodat.	11	13		☉ Ab. 21 g. 42 m.	4	7	7	53
♄ Samst	31 Petronil. ✠	Petron.	19 Patric. M.	12	14 36 Sabb.		☉ L. 2 Zoll 9 Gr.	4	6	7	54

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

○ Vollmond den 2. um 8 Uhr 41 m. Abends. Fängt mit Gewitter an, dann raubes, trübes, kühles Wetter.

Mond sch. die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel der 10. um 7 U. 11 m. Abends. Kühles Wetter nimmt zu mit kalten Nächten.

Mond sch. bis gegen Morg.

● Neulicht den 18. um 9 Uhr 4 minut. Frühe. Anfangs kühle, dann wird es schön warm.

Mond sch. bis Mitternacht

☽ Erstes Viertel den 25. um 2 U. 45 m. Frühe. Heiter, warm, gegen Ende stellet sich Kühle ein m. Reifen.

Mond sch. bis Frühe.

Junius, hat dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Mai	Franz. Prairi	Jüdischer Sivan	☽ Z.	Planetenstand und Beobachtungen	⊙ Aufg. St.	⊙ Aufg. M.	⊙ Unterg. St.	⊙ Unterg. M.
Evang. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.											
⊙ Sonn	1 Er H. Dreif	1 Trinit	20 G Pfingstf.	13	15		⊙ 9 U. 15 m. Fr.	4	6	7	54
☾ Mont.	2 Erasmus	Peter M	21 Pfingstm.	14	16		Trübes	4	5	7	55
♂ Dienst	3 Klotilda	Erasm.	22 Basilisk.	15	17		⊙ Abw. 22 g. 16	4	4	7	56
☿ Mittw	4 Optatus	Quirin.	23 Quat. ✠	16	18		m. Nördl.	4	3	7	57
♃ Donn.	5 Chr. Frohn	Optat.	24 Simeon. E.	17	19		Wetter.	4	2	7	58
♀ Freit.	6 Norbert	Benign	25 Quat. ✠	18	20		☾ in d. Erdferne	4	1	7	59
♄ Samst	7 Robert	Robert.	26 Quat. ✠	19	21 37 Sabb.		♀ in ⊙ Ferne	4	1	7	59
Evang. Vom großen Abendmahl. Luk. 14.											
⊙ Sonn	8 E 2 H. J.	1 Trin	27 G 1 H. Drf.	20 Dec.	22		Schöne,	4	0	8	0
☾ Mont.	9 Primus F.	Primus	28 Nicetas	21	23		☾ 0 U. 21 m. N.	4	0	8	0
♂ Dienst	10 Margar.	Onuphr	29 Theodosia	22	24		⊙ Länge 2 Zoll	3	59	8	1
☿ Mittw	11 Barnab.	Barnab	30 Isaak	23	25		19 Grad.	3	58	8	2
♃ Donn.	12 Basilides	Basilid.	31 Hermes A.	24	26		warme Witte-	3	58	8	2
♀ Freit.	13 Anton. v P.	Tobias	1 Junius.	25	27		⊙ Ab. 23 g. 12 m	3	57	8	3
♄ Samst	14 Basilius	Antonia	2 Nicephor.	26	28 38 Sabb.		rung	3	57	8	3
Evang. Vom verlorn. Schaaf. Luk. 15.											
⊙ Sonn	15 E 3 Vitus.	2 Trin	3 G 2 Lucil.	27	29		Warme	3	56	8	4
☾ Mont	16 Franz. R.	Veit	4 Metroph.	28	30		● 5 U. 42 m. Ab.	3	56	8	4
♂ Dienst	17 Rainhard.	Justine.	5 Dorothea.	29	1 Tamuz.		16. Sichtb ⊙ Fi.	3	56	8	4
☿ Mittw	18 Amand	Arnold	6 Bessarion	30 Dec.	2		Witter. hält an.	3	56	8	4
♃ Donn.	19 Gervasius	Gervast	7 Theodot.	1 Messi	3		☾ in d. Erdnähe	3	56	8	4
♀ Freit.	20 Silverius	Silver.	8 Theodos.	2 dor.	4		⊙ Läng. 2 Z 28 g.	3	55	8	5
♄ Samst	21 Aloisius	Alban.	9 Cyrillus	3	5 39 Sabb.		22. ⊙ i ♋ 5 U 50 f	3	55	8	5
Evang Vom reichen Fischzug Petri. L. 5.											
⊙ Sonn	22 E 4 Paulin.	3 Trin	10 G 3 Timot.	4	6		längst. T. Som. A	3	55	8	5
☾ Mont	23 Agripp.	Basilius	11 Barthol.	5	7		☽ 8 U. 25 m. Fr.	3	55	8	5
♂ Dienst	24 Joh. Tauf	Joh. T.	12 Onuphrius	6	8		⊙ Ab. 23 g. 26 m	3	56	8	4
☿ Mittw	25 Prosper	Eulogi.	13 Aquiliana.	7	9		♀ in ⊙ Nähe	3	56	8	4
♃ Donn	26 Joh. u. P.	Jeremia	14 Amos.	8	10		☍ ♃ ⊙ 6 U. Ab.	3	56	8	4
♀ Freit	27 Ladisl.	Philipp	15 Elisa.	9	11		Trüb, dann warm	3	56	8	4
♄ Samst	28 Leo P. ✠	Leo Jos.	16 Tychon.	10 Dec.	12 40 Sabb.		☌ ♂ ⊙ 11 Ab	3	56	8	4
Evang. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.											
⊙ Sonn	29 E 5 Pet. P.	4 Trin	17 G 4 Eman.	11	13		⊙ L. 2 Z. 7 Gr	3	57	8	3
☾ Mont.	30 Paul S.	Paul S.	18 Leontinus	12	14		⊙ 11 U. 11 m. Ab	3	57	8	3

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

Vollmond	Letztes Viertel	Neulicht	Erstes Viertel	Vollmond
⊙ Vollmond d. 1. um 9 U. 15 m. Frühe. Trübes Wetter mit Reifen.	☾ Letztes Viertel den 9. um 0 U. 21 min. Nachmit. Warme, schöne Witterung.	● Neulicht den 16. um 5 U. 42 min. Ab. Warme schöne Witterung hält an.	☽ Erstes Viertel den 23. um 8 U. 25 m. Fr. Etwas trübe, dann wieder schön u. warm.	⊙ Vollmond d. 30 um 11 U. 11 min. Ab Angenehme, schöne Witter. dauert fort.
Mond sch. d. ganze N.	Mond sch. bis Frühe.	M. sch. b. geg. Mittern	Mond sch. b. z. Morg.	Mond sch. ganze Nacht

Julius, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Juni	Franz. Messid.	Jüdischer Tamuz	♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
♂ Dienst	1 Theodor.	Theod.	19 Julian.	13	15		Angenehme	3	57	8	3
☿ Mittw	2 Mar. Heim	M.Heim	20 Method.B.	14	16		☉ in d. Erdferne	3	58	8	2
♃ Donn.	3 Eulogius	Corneli.	21 Julian M.	15	17 Fast. T.E.		☾ in der Erdfer.	3	58	8	2
♀ Freit.	4 Prokop	Ulrich	22 Euseb. B.	16	18		schöne Witterung	3	59	8	1
♄ Samst	5 Domitian.	Charlot	23 Agrippina.	17	19 41 Sabb.		☉ Ab. 22g. 51m	3	59	8	1

Evang. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Juni	Franz. Messid.	Jüdischer Tamuz	♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☉ Sonn	6 E6 Willib.	E5 Trin	24 G5 S. Joh.	18	20		☉ Länge 3 Zoll	4	0	7	0
☾ Mont	7 Esaias Pr.	Esai Pr	25 Febron.	19	21		13 Grad.	4	1	7	59
♂ Dienst	8 Kilian.	Kilian.	26 David.	20 Dec.	22		Große Hitze.	4	2	7	58
☿ Mittw	9 Brictius	Gottlob.	27 Samson B.	21	23		☾ 2 U. 41 m. Fr.	4	3	7	57
♃ Donn.	10 Amalia	Amalia	28 Cypr. J.	22	24		mit Ungewitter.	4	3	7	57
♀ Freit.	11 Pius P.	Pius P.	29 Pet. Paul	23	25		☉ Ab. 22 gr.	4	4	7	56
♄ Samst	12 Henrikus	Heinrich	30 Vers. Ap.	24	26 42 Sabb.		12 Minuten	4	5	7	55

Evang. Von den falschen Propheten. Matth. 7.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Juni	Franz. Messid.	Jüdischer Tamuz	♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☉ Sonn	13 E7 Anaclet	E6 Trin	1 G6 Julius	25	27		Trübe	4	6	7	54
☾ Mont.	14 Bonav.	Marg.	2 Kleid Mar.	26	28		☉ L. 3 Z. 21 gr.	4	6	7	54
♂ Dienst	15 Apostel.S.	Karoline	3 Hiacinth.	27	29		□ ♄ ☉	4	7	7	53
☿ Mittw	16 Faustus	Ruth	4 Andreas B.	28	1 Abh.		● 1 U. 0 m. Fr.	4	8	7	52
♃ Donn.	17 Alerius	Alerius	5 Siloes	29	2		☾ in d. Erdnähe	4	9	7	51
♀ Freit.	18 Symphoro	Matern	6 Athanosius	30 Dec.	3		kühl regnerisch	4	10	7	50
♄ Samst	19 Vinzenz. P.	Praredi	7 Thom. M.	1 Ther	4 43 Sabb.		☉ Ab. 20g. 58m.	4	11	7	49

Evan. Vom ungerechten Haushalter. L. 15.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Juni	Franz. Messid.	Jüdischer Tamuz	♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☉ Sonn	20 E8 Elias P.	E7 Trin	8 G7 Prokop	2 mid.	5		kühl mit Regen.	4	12	7	48
☾ Mont.	21 Daniel P.	Daniel.	9 Pankratius	3	6		☉ L. 3 Z. 28 Gr.	4	13	7	47
♂ Dienst	22 Maria M.	M. Mag	10 45 M. v. N.	4	7		☽ 8 U. 57 m. früh	4	14	7	46
☿ Mittw	23 Liborius	Apollin.	11 Euphemie	5	8		☉ i ♌ 4 U. 42 Ab.	4	15	7	45
♃ Donn.	24 Christina	Christ.	12 Proklus	6	9 Fast. T.A.		23. Hundst. Anf	4	16	7	44
♀ Freit.	25 Jak. A.	Jakob	13 Ver. Gab.	7	10		☉ Ab. 19g. 48m.	4	17	7	43
♄ Samst	26 Anna.	Anna	14 Aquila.	8	11 44 Sabb.		☌ ♁ ♂ 10 U. Fr.	4	18	7	42

Evan. Jesus weinet über Jerusalem. Luk. 19.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Juni	Franz. Messid.	Jüdischer Tamuz	♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☉ Sonn	27 E9 Pantal.	E8 Trin	15 G8 Cyriac.	9	12		Regnerisch.	4	19	7	41
☾ Mont.	28 Razar.	Beatrix	16 Atheno	10 Dec.	13		♃ in ♏ Entf. v. ☉	4	21	7	39
♂ Dienst	29 Martha.	Innozen	17 Marine.	11	14		☉ L. 5 Z. 6 gr.	4	22	7	38
☿ Mittw	30 Abdon	Abdon.	18 Hyacinth	12	15 Freudentag.		☉ 10 U. 37 m. Fr.	4	23	7	37
♃ Donn.	31 Ignaz L.	Ignaz	19 Dius E.	13	16		☾ in Erdferne	4	24	7	36

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 9. um 2 U. 41 min. Fr. Große Hitze stellet sich ein mit Ungewitter.
Mond sch. bis Frühe.

● Neumond den 16. m 1 Uhr 0 min. Früh. Wird trübe, kühl und neiget sich zum Regen.
Mond sch. bis Mittern.

☽ Erstes Viertel den 22. um 8 U. 57 m. Fr. Etwas kühl mit Regen.
Mond sch. bis z. Morgen.

○ Vollmond den 30. um 10 U. 37 m. Frühe. Regnerisch bis zum Ende.
Mond sch. die ganze Nacht.

August, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Jult.	Franz. Therm	Jüdischer Abh.	☽ i. ♈	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
♀ Freit.	1 Petri K.	Petri K.	20 Elias	14	17		Regnerische	4	28	7	31
♄ Samst	2 Portiunkul.	Gustav	21 Ezechiel	15	18 45 Sabb.		Witterung	4	29	7	26
Evang. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.											
☉ Sonn	3 E10 Steph.	E9 Trin	22 G9 M. Mag	16	19		♀ in m. Entf. v ☉	4	31	7	27
☾ Mont.	4 Dominik	Domin.	23 Theod. M.	17	20		☉ Abw. 17 gr.	4	32	7	28
♂ Dienst	5 Maria Sch.	Oßwald	24 Christine	18	21		24 m. nördlich.	4	34	7	26
☿ Mittw	6 Verkl. Ch.	Verkl. C.	25 Anna	19	22		Nebel	4	35	7	25
♃ Donn.	7 Kajetan	Donat.	26 Hermol.	20 Dec.	23		12 U. 45 m. Ab.	4	37	7	23
♀ Freitag	8 Cyriakus	Cyriak	27 Pantal.	21	24		☉ L. 4 Zoll 15 gr.	4	38	7	22
♄ Samst	9 Romanus	Erikus	28 Prochor.	22	25 46 Sabb.		☿ in ☉ Ferne.	4	40	7	20
Evang. Vom Stummen und Tauben. Luk. 7.											
☉ Sonn	10 E11 Laur.	E10 Tri	29 G10 Kalin.	23	26		warme	4	41	7	19
☾ Mont.	11 Susanna.	Herrm.	30 Silas	24	27		Witterung	4	43	7	17
♂ Dienst	12 Klara.	Klara	31 Eudocim.	25	28		☉ Ab. 15 gr. 8 m.	4	45	7	15
☿ Mittw	13 Hypolyt.	Hyppol.	1 August.	26	29		☾ Erdnähe	4	47	7	13
♃ Donn.	14 Euseb. ✠	Hildebr.	2 Steph. M.	27	30		● 8 U. 5 m. Fr.	4	48	7	12
Freit.	15 Mar. Him.	Mar. H.	3 Isaacius	28	1 Elul.		☉ Länge 4 Zoll	4	50	7	10
♄ Samst	16 Rochus.	Isaac	4 7 Mart.	29	2 47 Sabb.		22 Grad.	4	51	7	9
Evang. Vom barmherz. Samarit. L. 10.											
☉ Sonn	17 E12 Liber.	E11 Tri.	5 G11 Eusig.	30 Dec.	3		warme Witter.	4	53	7	7
☾ Mont.	18 Helena	Agapit.	6 Verk. Chr.	1 Fru-	4		dauert fort.	4	55	7	5
♂ Dienst	19 Ludmilla.	Sebald	7 Domet.	2 ctidor	5		20. Stephan Kp.	4	57	7	3
☿ Mittw	20 Stephanus	Bernh.	8 Emilian	3	6		in K. Hungarn.	4	59	7	1
♃ Donn.	21 Privat.	Hartw.	9 Mathias	4	7		☽ 2 U. 54 m Fr.	4	0	6	59
♀ Freitag	22 Thimoth.	Gustavi.	10 Laurenz M.	5	8		23 Hund. T. E.	5	2	6	58
♄ Samst	23 Philipp B.	Zachäus	11 Eupul.	6	9 48 Sabb.		☉ in ♍ 11 U. 4 Ab	5	3	6	55
Evang. Von den 10 Aussätzigen. Luk. 16.											
☉ Sonn	24 E13 Barth.	E12 Tri	12 G12 Phot.	7	10		☉ Ab. 11 g. 17 m	5	4	6	56
☾ Mont.	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Maximus	8	11		Sehr warme	5	6	6	54
♂ Dienst	26 Samuel	Samuel	14 Micha Pr.	9	12		☾ Erdferne	5	7	6	53
☿ Mittw	27 Jos. Kalaz.	Gebhard	15 Mar. Him.	10 Dec.	13		☉ Länge 5 Zoll	5	9	6	50
♃ Donn.	28 Augustin	August.	16 Diomedes	11	14		3 gr.	5	11	6	49
♀ Freit.	29 Joh. Enth.	Joh Ent	17 Mycon M.	12	15		○ 6 U. 6 m. Fr.	5	13	6	47
♄ Samst	30 Rosa J.	Paulin.	18 Florus	13	16 49 Sabb.		Witte-	5	15	6	45
Evang. Niemand kann 2 Herren dienen. Matth. 6.											
☉ Sonn	31 E14 Sch. E	E13 Tri	19 G13 Andr.	14	17		rung.	5	18	6	42

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 7. um 2 U. 45 m. Ab. Fängt frühe mit Nebeln an, darauf warme Witter.

Mond sch. bis Frühe.

● Neulicht den 14. um 8 U. 5 m. Frühe. Schöne warme Witterung.

M. sch. bis nach Mittern.

☽ Erstes Viertel den 21. um 2 U. 54 m. Frühe. Warme Witterung dauert fort.

Mondsch. bis Morgen.

○ Vollmond den 29. um 6 U. 6 min. Frühe. Sehr warm bis Ende.

Mond sch. ganze Nacht.

September, hat dreißig Tage

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer August.	Franz. Fructi.	Jüdischer Elul.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. M.	☉ Unterg. St. M.
☾ Mont.	1 Aegidius.	Aegidi.	20 Samuel	15	18		warme	5 20	6 40
♂ Dienst	2 Stephan	Absolon	21 Thadäus.	16	19		☉ Abw. 8 Gr.	5 22	6 39
☿ Mittw	3 Mansuetus	Mansu.	22 Agathon	17	20		6 min. nördlich	5 24	6 38
♃ Donn.	4 Rosalia	Moses	23 Lupus	18	21		U ♂ ☿ ☉ 6U. F.	5 26	6 36
♀ Freit.	5 Viktor.	Herkul.	24 Eutyches	19	22		Witterung.	5 28	6 34
♄ Samst	6 Zachar. P.	Magnus	25 Bartholom	20 Dec.	23 50 Sabb.		☾ 0 U. 48 m. Fr.	5 30	6 32

Evang. Jesus erwecket der Wittwe Sohn. Luk. 7.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer August.	Franz. Fructi.	Jüdischer Elul.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. M.	☉ Unterg. St. M.
☉ Sonn	7 E15 Regina	E14 Tri	26 S14 Hadr.	21	24		Kühles	5 32	6 27
☾ Mont.	8 Mar. Geb.	M. Geb.	27 Poem.	22	25		☉ Länge 5 Zoll	5 32	6 26
♂ Dienst	9 Gorgon.	Georg.	28 Moses.	23	26		15 Grad.	5 34	6 21
☿ Mittw	10 Nicol. Tol.	Jodokus	29 Joh. Enth.	24	27		☾ in d. Erdnähe	5 35	6 25
♃ Donn.	11 Aemilian.	Protus	30 Alexander	25	28		Herbstwetter.	5 36	6 29
♀ Freit.	12 Tobias	Syrus	31 Gürt, Mar.	26	29		● 3U. 48 m. Ab.	5 39	6 18
♄ Samst	13 Amatus	Amatus	1 September	27	1 Tisri 5567.		stellt sich ein.	5 41	6 15

Evang. Jesus heilet den Wassersücht. Luk. 14.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer August.	Franz. Fructi.	Jüdischer Elul.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. M.	☉ Unterg. St. M.
☉ Sonn	14 E16 N. M	E15 Tri	2 S15 Mem.	28	2 N. Jahrf. 2		☉ Abw. 3 gr.	5 43	6 15
☾ Mont.	15 Nikomedus	Nikom.	3 Anthi.	29	3 Fast. Ged.		36 min.	5 45	6 15
♂ Dienst	16 Ludwig.	Euphem	4 Babilus.	30 Dec.	4		☉ Läng. 5 Z. 23 G.	5 47	6 13
☿ Mittw	17 Quat. ✠	Lambert	5 Zacharias	1 Er-	5		heitere	5 49	6 11
♃ Donn.	18 Cyprianus	Cyprian	6 Wun. G.	2 gänz.	6		19. ☾ 4 11U. 39	5 51	6 9
♀ Freit.	19 Thom. B. ✠	Mikleta	7 Sozon	3 Tage	7		☽ 5U. 39 m. Ab.	5 53	6 7
♄ Samst	20 Eustach ✠	Fausta	8 Mar. Geb	4 z. 365	8 2 Sabb.		warme Witter.	5 54	6 6

Evan. Von dem größten Geboth. Matth. 22.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer August.	Franz. Fructi.	Jüdischer Elul.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. M.	☉ Unterg. St. M.
☉ Sonn	21 E17 Matth	E16 Tri	9 S16 Joach	5 Tage.	9		☿ in ☉ Nähe	5 56	6 4
☾ Mont.	22 Mauritius	Mauriz	10 Menod.	1 Ven-	10 Vers. Fest.		23. H. A. T. u. N. g.	5 58	6 2
♂ Dienst	23 Thekla.	Thekla.	11 Theodos.	2 dem.	11 Lange Nacht		☉ in ♎ 7U. 37 m. A	6 0	5 59
☿ Mittw	24 Gerard.	Gerhard	12 Antonom.	3	12		☾ in d. Erdferne	6 2	5 58
♃ Donn.	25 Kleophas.	Cleoph.	13 Temp. E.	4	13		☉ Ab. 0 gr. 40	6 4	5 56
♀ Freit.	26 Cypri.	Cyprian	14 Kreuzerh.	5	14		min. Südlich.	6 6	5 54
♄ Samst	27 Kos. Dam	Adolph	15 Nicetas	6	15 Laub. F. 3 S		○ 9 U. 52 m. Ab	6 8	5 52

Evang. Von dem Gichtbrüchigen. Matth. 9.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer August.	Franz. Fructi.	Jüdischer Elul.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St. M.	☉ Unterg. St. M.
☉ Sonn	28 E18 Wenz.	E17 Tri	16 S17 Euph.	7	16 2. Lauberf.		Wenzeslaus Lp.	6 9	5 51
☾ Mont	29 Michael E.	Michael	17 Sophonias	8	17		in K. Böhmen.	6 13	5 47
♂ Dienst	30 Hieronim.	Hieroni	18 Eumenes.	9	18		29. ♀ in ☉ Nähe.	6 15	5 45

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 6. um 0 Uhr 48 m. Frühe. Schönes warmes Wetter dauert fort.	● Neumond den 12. um 3 Uhr 48 m. Abends. Kühles und etwas herbstiges Wetter stellet sich ein.	☽ Erstes Viertel den 19. um 5 Uhr 39 m. Ab. heitert sich wieder auf, u. wird warm.	○ Vollmond den 27. um 9 U. 52 min. Abends Trübes Regenwetter stellt sich wieder ein.
Mond sch. bis Frühe.	Mond sch. bis Mitternacht.	Mond sch. b. geg. Morgen.	Mond sch. die ganze Nacht.

October, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer September.	Franz. Vende	Jüdischer Tisri.	☽ W.	Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg. St.	M.
☿ Mittw.	1 Remigius.	Remigiu	19 Quat. ✠	10 Dec.	19		Veränderliche	6	16	5	44
♃ Donn.	2 Leodegar.	Johane	20 Quadrat.	11	20 21 Palmf.		☉ Länge 6z. 33g.	6	17	5	43
♀ Freit.	3 Kandidus.	Jairus	21 Quat. ✠	12	21 22 Laubf. E		☉ in mitt. Erdf.	6	19	5	41
♄ Samst	4 Franz. Ser.	Franz	22 Quat. ✠	13	22 4 Sabb.		unfreundliche	6	21	5	39
			Evang. Von dem hochzeitl. Kleid. Matth. 22.								
☉ Sonn	5 E 19 Plazid	E 18 Tri	23 G 18 Em. J	14	23 Gesetzfreud.		☾ 9 U. 20 m. Fr.	6	23	5	37
☾ Mont.	6 Bruno	Frieder.	24 Thekla	15	24		Witterung	6	25	5	35
♂ Dienst	7 Justina	Amalie	25 Euphros.	16	25		☉ Ab 5g. 19m. f	6	27	5	33
☿ Mittw	8 Brigitta	Pelag.	26 Joh. Uiber	17	26		☾ in Erdnähe	6	28	5	32
♃ Donn.	9 Dionisius.	Dionis.	27 Callist.	18	27		hält an.	6	30	5	30
♀ Freit.	10 Franz B.	Gideon	28 Chariton	19	28		☉ Länge 6 Zoll	6	32	5	28
♄ Samst	11 Burchard	Burkha.	29 Cyriac.	20 Dec.	29 5 Sabb.		15 Grad.	6	[illegible]	5	26
			Evang. Von des Königs kranken Sohn. Joh. 4.								
☉ Sonn	12 E 20 Max	E 19 Tr.	30 G 19 Greg.	21	30		● 1 U. 12 m. Fr.	6	36	5	24
☾ Mont.	13 Eduard	Franzis.	1 October.	22	1 Marchesv.		Reife, kühle	6	38	5	22
♂ Dienst	14 Kallistus	Kallist.	2 Cyprian.	23	2		☉ Ab 8 Gr. südl	6	40	5	20
☿ Mittw	15 Hedwig.	Hedwig	3 Dionisi. M	24	3		Theres. Hedwig	6	42	5	18
♃ Donn	16 Gallus	Gallus	4 Hieroth.	25	4		Ep. im H. Schles.	6	44	5	16
♀ Freit.	17 Florent.	Florent	5 Charitena	26	5		Witterung.	6	46	5	14
♄ Samst	18 Lukas Ev.	Luk. Ev.	6 Thomas A	27	6 6 Sabb.		☉ L. 6z. 24 Grad.	6	48	5	12
			Evang. Von des Königs Rechnung. Math. 18.								
☉ Sonn	19 E 21 PetrA	E 20 Tri	7 G 20 Serg.	28	7		☽ 11 U. 59 m. Fr.	6	50	5	10
☾ Mont.	20 Feliciss. m.	Vendel.	8 Pelagius	29	8		gelindere	6	51	5	9
♂ Dienst	21 Ursula.	Ursula.	9 Jakob A.	30 Dec.	9		☾ in der Erdf.	6	53	5	7
☿ Mittw	22 Kordula	Kordula	10 Eulamp M.	1 Bru-	10		Witterung	6	55	5	5
♃ Donn	23 Joh. Kap.	Severus	11 Philipp.	2 mai-	11		stellt sich ein.	6	57	5	3
♀ Freit.	24 Proklus	Salome	12 Probus M.	3 re.	12		☉ in ♏ 3 U. 39 F.	6	58	5	2
♄ Samst	25 Krispinus	Wilhel.	13 Karpus	4	13 7 Sabb.		☌ ♄ ☉ 11 U. Fr.	6	59	5	1
			Evnag. Von dem Zinsgroschen. Matth. 22.								
☉ Sonn	26 E 22 Demet.	E 21 Tri	14 G 21 Nazar	5	14		trübes	7	1	4	59
☾ Mont	27 Sabinus	Sabina	15 Luzian	6	15		○ 1 U. 7 m. N.	7	3	4	57
♂ Dienst	28 Simon Ju.	Sim Ju	16 Longinus	7	16		Regenwetter.	7	5	4	55
☿ Mittw	29 Narzissus	Narziss.	17 Hoseas Pr.	8	17		☉ Abw. 13 Grad	7	7	4	53
♃ Donn.	30 Serapion.	Hartm.	18 Luk. E.	9	18		19 min.	7	9	4	51
♀ Freit.	31 Wolfg. ✠	Wolfg.	19 Joel Pr.	10 Dec.	19		☉ L 7 Z. 21 gr.	7	1[illegible]	4	48

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 5. um 9 U. 20 m. Frühe. Veränderliche, unfreundliche Witterung.
Mond sch. bis Frühe.

● Neulicht den 12. um 1 Uhr 12 minut. Frühe. Reife, kühle Witterung.
Mond sch. bis Mitternacht.

☽ Erstes Viertel den 19. um 11 U. 59 m. Fr. Wird wieder etwas angenehmeres Wetter.
Mond sch. bis gegen Morg.

○ Vollmond den 27. um 1 U. 7 min. Nachm. Trübes Regenwetter stellt sich ein.
Mond sch. die ganze Nacht.

November, hat dreyßig Täge.

Zeichen und Wochentage	Allgemein. Reichsk. für Katholik.	u. Prot.	Griechischer Oktober.	Franz. Bruma.	Jüdischer Marchesvan.	♈	Planetenstand und Beobachtungen	⊙ Aufg. St.	M.	⊙ Unterg. St.	M.
Samst	1 Aller Heil	[illegible]	20 Artem.	11	20 8 Sabb.		Trüb und	7	13	4	47
			Evang. Von des Obristen Töchterlein. Matth. 9.								
⊙ Sonn	2 E23 Just	E22 Tri	21 G22 Hilar.	12	21		kalt	7	14	4	46
☾ Mont	3 All. Seelen	Emerik	22 Albert.	13	22		☾ 4 U. 51 m. Ab.	7	16	4	44
♂ Dienst	4 Karl Bor.	Blandin	23 Jakob.	14	23		☾ in der Erdnähe	7	17	4	43
☿ Mittw	5 Emerikus	Erdman	24 Aretas M.	15	24		4. ♀ in ⊙ Ferne.	7	19	4	41
♃ Donn.	6 Leonhard.	Leonh.	25 Marzian	16	25		⊙ Abw. 15 gr	7	20	4	40
♀ Freit.	7 Engelbert	Adolph	26 Demetr.	17	26		52 m. südlich	7	22	4	38
♄ Samst	8 Gottfridus	Gottfr.	27 Nestor M.	18	27 9 Sabb.		⊙ Länge 7 Z. 15 G	7	24	4	36
			Evan. Vom Saamen und Unkraut. Matth. 13.								
⊙ Sonn	9 E24 Theod	E23 Tri	28 G23 Terent	19	28		♂ ♀ ♄ 9 U. Ab.	7	26	4	34
☾ Mont.	10 Andr. Avel	Probus	29 Anastasius	20 Dec.	29		● 1 U. 3 m. N.	7	28	4	32
♂ Dienst	11 Mart B.	Martin	30 Zenobia.	21	30		Kühl	7	29	4	31
☿ Mittw	12 Mart. P.	Jonas	31 Stachys	22	1 Cisleu.		⊙ Abw. 17 gr.	7	30	4	30
♃ Donn	13 Eugenius.	Briccius	1 November	23	2		36 minut.	7	32	4	28
♀ Freit.	14 Jukundus	Levinus	2 Alcind.	24	3		15. Leopold Lp. im	7	33	4	27
♄ Samst	15 Leopoldus	Leopold	3 Acepsim	25	4 10 Sabb.		K. Oesterrei.	7	35	4	25
			Evang. Vom Senftkörnlein. Matth. 13.								
⊙ Sonn	16 E25 Othm.	E24 Tri	4 G24 Joh.	26	5		Nebel, Regen	7	36	4	24
☾ Mont.	17 Gregorius	Hugo	5 Gallact.	27	6		☾ in der Erdferne	7	38	4	22
♂ Dienst	18 Maximus.	Otho	6 Paulus	28	7		☽ 8 U. 42 m. Früh	7	39	4	21
☿ Mittw	19 Elisabeth	Elisa et.	7 33 Mart.	29	8		veränderlich	7	40	4	20
♃ Donn.	20 Felix Val.	Felix V.	8 Mich. Eng.	30 Dec.	9		⊙ L. 7 Z. 28 Gr.	7	41	4	19
♀ Freitag	21 Mar. Opf.	Mar. O	9 Onesiph M.	1 Frim	10		22. ♀ m. E. v. ⊙	7	42	4	18
♄ Samst	22 Cäcilia	Cäcilie	10 Erastus	2 aire.	11 11 Sabb.		⊙ in ♐ 11 U. 58 A	7	44	4	16
			Evang. V. Greuel der Verwüstung. Matth. 24.								
⊙ Sonn	23 E26 Klem.	E25 Tri	11 G25 Men.	3	12		Kühl, trüb	7	46	4	14
☾ Mont.	24 Chrysost.	Chrysog	12 Johann A.	4	13		⊙ Abw. 20 Gr.	7	47	4	13
♂ Dienst	25 Katharina.	Kathar.	13 Joh. Chr.	5	14		29 min.	7	48	4	12
☿ Mittw	26 Konradus	Konrad.	14 Philipp Ap	6	15		○ 3 U. 24 m. Fr.	7	49	4	11
♃ Donn.	27 Facundus	Busso	15 Gurias M.	7	16		mit unter	7	50	4	10
♀ Freit.	28 Sosthenes	Günther	16 Matth Ap	8	17		⊙ L. 8 Z. 5 gr.	7	51	4	9
♄ Samst	29 Saturnin.	Noah	17 Gregor B.	9	18 12 Sabb.		Sonnenschein.	7	5	4	8
			Evang. Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21.								
⊙ Sonn	30 E1 Advent	E1 Adv.	8 G26 Plato	10 Dec.	19		Andreas A.	7	[illegible]	4	7

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 3. um 4 U. 51 min Ab. Wird rauh und kalt. Gegen Ende gelindere Witterung.
Mond sch. bis Früh.

● Neumond den 10. um 1 Uhr 3 m. Nachm. Früh kühl, Nachmittag schön und warm.
Mond sch. bis Mitternacht.

☽ Erstes Viertel den 18. um 8 U. 42 m. Frühe. Nebel, Regen, mitunter heiteres Wetter m. kühl Wind.
Mond sch. bis geg. Morgen.

○ Vollmond den 26. um 3 U. 24 m. Frühe. Kühl, trüb, regnerisch, Nachmittags Sonnensch.
Mond sch. die ganze Nacht.

Dezember, hat ein und dreißig Tage.

Zeichen und Wochentage.	Allgemein. für Katholik.	Reichsk. u. Prot.	Griechischer November.	Franz. Frimai	Jüdischer Kislev.		Planetenstand und Beobachtungen	☉ Aufg. St.	M.	☉ Unterg St.	M.
☾ Mont.	1 Eligius	Longin.	19 Obaias P.	11	20		Frost.	7	54	4	6
♂ Dienst	2 Bibiana	Aurelie	20 Proklus	12	21		3. ☾ 0 U. 7 m. F.	7	55	4	5
☿ Mittw	3 Franz. X. †	Kassian.	21 Maria Opf.	13	22		2. ☾ in d Erdnähe	7	56	4	4
♃ Donn.	4 Barbara	Barbara	22 Philem.	14	23		☉ Ab. 12 Gr.	7	57	4	3
♀ Freit.	5 Sabbas †	Abigail	23 Amphiloch	15	24		12 m. südlich.	7	57	4	3
♄ Samst	6 Nikolaus †	Nikol.	24 Katharina	16	5 Kirch. 13 S.		trüb, regnerisch	7	58	4	2
Evan. Vom Johannes im Gefängniß. Matth. 11.											
☉ Sonn	7 S 2 Advent	S 2 Adv	25 S 27 Clem.	17	26		Ambrosius	7	59	4	1
☾ Mont	8 Mar. Emp	M. Emp	26 Alyp.	18	27		☉ Länge 8 Z 16 g	8	0	4	0
♂ Dienst	9 Leokadia J.	Joachim	27 Jakob.	19	28		10. Uns. ☉ Finst.	8	0	4	0
☿ Mittw	10 Judith †	Judith	28 Stephan. j.	20 Dec.	29		● 3 U. 46 m. Fr.	8	1	3	59
♃ Donn.	11 Damas.	Valdem.	29 Param.	21	30		Schnee, kalt,	8	1	3	59
♀ Freit.	12 Synes. †	Epimach	30 Andreas	22	1 Thebet.		☉ Abw. 23 gr.	8	2	3	58
♄ Samst	13 Lucie. †	Lucie	1 Dezember	23	2 14 Sabb.		4 min.	8	2	3	58
Evan. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1.											
☉ Sonn	14 S 3 Advent	S 3 Adv	2 S 1 Advent	24	3		Spiridion.	8	3	3	57
☾ Mont	15 Irenäus.	Ignat.	3 Sophon P.	25	4		☾ in der Erdfer.	8	3	3	57
♂ Dienst	16 Albin	Anan.	4 Barbara.	26	5		Frost d. Regen.	8	4	3	56
☿ Mittw	17 Quat †	Lazarus	5 Sabbas A.	27	6		Lazarus.	8	4	3	56
♃ Donn.	18 Gratian	Wunib.	6 Nikol.	28	7		☽ 5 U. 54 m. Früh	8	4	3	56
♀ Freit.	19 Nemesi. †	Abrah.	7 Ambros. B	29	8		18. ♀ in ☉ Nähe	8	4	3	56
♄ Samst	20 Julius †	Amon	8 Mar. Empf	30 Dec.	9 15 Sabb.		☉ L. 8 Z. 28 Grad	8	4	3	56
Evan. Die rufende Stimme in der Wüsten. Luc. 3											
☉ Sonn	21 S 4 Advent	S 4 Adv	9 S 2 Advent	1 Niv.	10 F. Bel. J.		Thomas Apost.	8	4	3	56
☾ Mont.	22 Beate	Beata	10 Menas M.	2 ois.	11		☉ in Z 0 U. 43 M.	8	4	3	56
♂ Dienst	23 Viktoria.	Dagob.	11 Daniel.	3	12		Winter Anf. k. T.	8	5	3	56
☿ Mittw	24 Ad. E. †	Ad. Eva	12 Spiridion	4	13		Starke	8	5	3	56
♃ Donn	25 Geb. Christ	Geb. Ch	13 Eustrat.	5	14		○ 4 U. 23 m. Ab.	8	4	3	56
♀ Freit.	26 Stephan M	Step. M	14 Thyrsus.	6	15		Kälte	8	4	3	56
♄ Samst	27 Joh. Ev.	Uns. K.	15 Eleuther.	7	16 16. Sabb.		☉ Ab. 23 g. 22 m.	8	4	3	56
Evan. Christi Aeltern verwunderten sich. Luc. 2.											
☉ Sonn	28 Uns. Kin	Uns. K	16 S 3 Advent	8	17		kalt.	8	4	3	56
☾ Mont.	29 Thom B.	Jonath.	17 Daniel Pr.	9	18		☾ in Erdnähe.	8	4	3	56
♂ Dienst	30 David.	David	18 Sebast.	10 Dec.	19		☉ L. 9 Zoll 8 gr.	8	3	3	57
☿ Mittw	31 Silvest. P.	Gottlob	19 Quat. †	11	20		☉ i. Erdn. 9 U. 48 a.	8	3	3	57

Muthmaßliche Witterung der Mondesviertel.

☾ Letztes Viertel den 3. um 0 U. 7 min. Fr. Fängt mit Frost an, trüb regnerisch.	● Neumond den 10. um 3 Uhr 46 min. Früh. Schnee, Kälte mit Eis stellet sich ein.	☽ Erstes Viertel den 18. um 5 U. 54 m. Früh. Frost, dann Regen, darauf wieder sehr kalt.	○ Vollicht den 25. um 4 U. 23 min. Abends. Starke Kälte bis Ende.
Mond sch. bis Frühe.	Mond sch. bis Morgen.	Mond sch. bis gegen Morg.	Mond sch. die ganze Nacht.

Genealogisches Verzeichniß des hohen Erzhauses Oesterreich.

Römischer Kaiser.

Franz der Zweyte, geboren den 12. Febr. 1768, wird 38 Jahre, trat nach dem Tode seines Herrn Vaters Kaisers Leopold des Zweyten, die Regierung aller österreichischen Erbländer an, und ließ sich den 25. April 1792 in Wien huldigen, wurde den 6. Junius zu Ofen als König von Ungarn, den 14. Juli als römischer Kaiser zu Frankfurt am Mayn, und den 2. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt.

Gemahlinn.

Maria Theresia, Ferdinand des Vierten Königs beyder Sicilien Tochter, geb. den 6. Junius 1772, wird 34 Jahre, vermählt in Wien den 19. Sept. 1790, wurde den 10. Jun. 1792. in Ofen als Königin von Ungarn, und den 11. August in Prag als Königin von Böhmen gekrönt, Großmeisterinn des Sternkreuzordens.

Kinder.

a) Ferdinand Karl, Kronprinz, geboren den 19. April 1793, wird 13 Jahre.
b) Joseph Franz Leopold, geb. den 9. April 1799, wird 7 Jahre.
c) Franz Karl Joseph, geb. den 7. Dec. 1802, w. 4. J.
d) Maria Louise, geb. den 12. Dec. 1791, w. 15 J.
e) Leopoldina Carolina Josepha, geb. den 22. Jänner 1797, wird 9 Jahre.
f) Maria Clementine, geb. den 1. März 1798, wird 8 Jahre.
g) Carolina Ferdinande Theresia Josepha Demetrie, geb. den 9. April 1801, wird 5 Jahre.
h) Maria Anna Franz. Ther. Jos. Medarda, geb. den 8. Juny 1804, wird 1¼ Jahr alt.

Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

1. Ferdinand Joseph, Erzherzog, Churfürst zu Salzburg, Fürst zu Berchtesgaden und Eichstädt, Ritter des goldenen Vließes, und des ungarischen Stephansordens Großkreuz, geb. den 6. May 1769, w. 37. Jahre.
2. Carl Ludwig, Hoch- und Großmeister des deutschen Ordens, Großkreuz des militärischen Maria Theresien Ordens, Gouverneur und Generalcapitän des Königreichs Böhmen, kaiserl. königl. und des heil. röm. Reichs Generalfeldmarschall, Staats-Conferenz-Kriegs- und Marine-Minister rc. geb. den 6. Sep. 1771, wird 35 Jahre.
3. Joseph Anton Johann Baptist, Palatinus des Königreichs Ungarn, Ritter des goldenen Vließes, und des ungarischen Stephansordens Großkreuz, geboren den 8. März 1776, w. 30. Jahr.
4. Anton Victor Joseph, Ritter des goldenen Vließes geb. den 21. Aug. 1779, wird 27 Jahre.
5. Johann Baptist Joseph, Ritter des goldenen Vließes, General-Feldmarschall-Lieutenant und General-Genie-Director, geb. den 20. Jän. 1782, wird 24 Jahre.
6. Rainer Joseph, geb. den 30. September 1783, wird 23 Jahre.
7. Ludwig Joseph, geb. den 14. December 1784, wird 22 Jahre.
8. Rudolph Johann Joseph Rainer, geb. den 8. Jänner 1788, wird 18 Jahre.
9. Maria Theresia Josepha Charlotte, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 14. Jän. 1767. wird 39 Jahre. Vermählt den 17. Oct. 1787 mit Prinz Anton Clemens, Herzog von Sachsen geb. den 27. Dezember 1755, wird 51 Jahre.
10. Maria Anna Ferdinande, Aebtissinn de notre Dame. zu Prag, geb. den 21 April 1770 wird 36 Jahre.

Vaters Geschwister S. regierenden Majestät.

I. Maria Elisabeth, Sternkreuz-Ordensdame Aebtißinn des k. k. Damenstifts zu Innsbruck in Tyrol, geb. den 13. August 1743, w. 63 Jahre.
III. Maria Carolina, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 13. August 1752, wird 54 Jahre. Vermählt den 12 May 1768, mit Ferdinand dem Vierten, König beyder Sicilien, geb. den 12. Jän. 1751, wird 55 Jahre.
IV. Ferdinand Carl Anton, Ritter des goldenen Vließes und des ungarischen Stephansordens-Großkreuz, k. k. General-Feldmarschall, geb. den 1 Jun. 1754, wird 52 Jahre. Vermählt den 15. Oct. 1771 mit Maria Beatrix von Este, Herzogs Herkules Rainald v. Modena Tochter, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 7. Ap. 1750, w. 56. J.

Allgemeine Übersicht der kaiserl. Oestreichischen Erbmonarchie, in Rücksicht ihres Flächenraums, der Zahl ihrer Einwohner, der Eintheilung ihrer verschiedenen Bestandtheile, und der Hauptstädte jedes Landes im Jahr 1805.

Namen der verschiedenen Länder.	Flächenraum in geograph. □Meilen.	Zahl der Einwohner jedes Landes.	Hauptstadt.	Zahl der Bewohner derselben.
Erzherzogthum Oestreich (Land unter der Ens	354 1/4	1,100,000	Wien.	295000
Erzherzogthum Oestreich (Land ob der Ens	232 3/4	630,000	Linz.	26000
Herzogthum Steyermark	411 1/2	822,000	Grätz.	30000
— — Kärnthen	200 1/2	290,000	Klagenfurt.	10000
— — Krain	233 1/4	410,000	Laibach.	19000
— — Venedig	312	1,640,000	Venedig.	160000
Gefürstete Grafschaft Tyrol mit Trient	480	600,000	Inspruk.	14000
— — Görz u. Gradiska mit Friaul	67 1/4	120,000	Görtz.	12000
Gouvernement von Triest und Istrien	55	124,000	Triest.	24000
— — von Albanien	11 1/4	40000	Cattaro.	14000
Fürstenthum in Schwaben. { Markgrafschaft Burgau, Fürstenthum Lindau, Landschaft Nellenburg, Landschaft Voralberg, Landvogtey in Ober- und Niederschwaben, die Reichsgrafschaften Ober- u. Nieder-Hohenberg, Montfert-Tettnang, Hohenembs, Rothenfels, Blumeneck, Hofen, nebst der Stadt Constanz ꝛc. ohne die vielen fremdherrlichen Bezirke.	125	290,000	Günzburg.	3600
Königreich Böhmen	951 1/2	3,145,000	Prag.	80000
Markgrafschaft Mähren	468 1/2	1,335,000	Brünn	25000
Herzogthum Oestreichisch-Schlesien	83 1/2	315,000	Troppau	10000
Königreich Ungarn mit den inkorporirten Provinzial-Distrikten Croatien und Slavonien.	3832	7,880,000	Ofen.	30000
Königreich Ost-Galizien mit der Bukowina	1633 1/2	3,665,000	Lemberg.	45000
— West-Galizien	877	1,294,000	Krakau.	26000
— Dalmatien	288 1/2	260,000	Zara.	10000
Großfürstenthum Siebenbürgen	664 1/2	1,495,000	Hermannstadt.	18000
Militär-Gränze. { in Croatien	217 1/2	360,000	Agram.	18000
Militär-Gränze. { in Slavonien mit dem Distrikte der Tschaikisten	122 1/2	188,000	Peterwardein.	3800
Militär-Gränze. { des Bannates	174 1/2	130,000	Temeswar.	11000
Militär-Gränze. { in Siebenbürgen	216 3/4	132,000	Kronstadt.	20000
Hauptbetrag des österreichischen Kaiserthums	12013	26,265,000	— — — —	904,400
Neben-Länder. (Churfürstenthum Salzburg	223	300,000	Salzburg.	18000
Neben-Länder. (Fürstenthum Breisgau	53	160,000	Freyburg.	10000
Betrag sämmtlicher Staaten des kaiserl. Oestreichischen Hauses	12289	26725000		932,400

Von dem Planeten Mars, den vier Jahrszeiten und den Sonnen- und Mondesfinsternissen des 1806ten Jahres.

Mars.

Jenseits der Erde läuft Mars in einem Jahre und 322 Tagen um die Sonne. Er ist von derselben 37000 Halbmesser der Erde, oder fast 32 Millionen Meilen entfernt. Seine Bahne hat gegen 200 Meilen im Umfange, und er legt auf derselben in jeder Sekunde $3\frac{4}{10}$ Meilen zurück. Die Axe seiner Kugel ist nach den meisten Beobachtungen 61 Grade gegen seine Laufbahn geneigt, und unter ihren Polen um den 16ten Theil ihres Durchmessers abgeplattet; sie dreht sich in 24 Stunden 39 Minuten einmahl um. Mars ist von der Sonne mehr als die Hälfte weiter entfernt als die Erde, mithin erscheint ihm die Sonne $1\frac{1}{2}$ mahl im Durchmesser kleiner, und ihr Licht $2\frac{1}{4}$ mahl schwächer. Dieser Planet ist beinahe 5mahl kleiner als die Erde. Seine Kugel enthält den 10ten Theil von der Masse unsers Planeten, und ist fast nur halb so dichte, als derselbe. Er stehet zur Zeit seiner Zusammenkunft mit der Sonne $52\frac{1}{2}$, hingegen zur Zeit seines Gegenscheines nur 11 Millionen Meilen von der Erde. Sein Jahr ist mehr trocken als feucht — ist fruchtbar, hat wenig Regen und Winde aber öftere schwere Ungewitter.

Von den vier Jahrszeiten.

Frühling

Fängt an den 21ten März um 8 Uhr 5 Minuten Frühe mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des ♈ Widders. Die Witterung wird trocken, rauh, kalt vermuthet — auch dürfte es viel Reif, und schädliche, rauhe, wilde Luft geben, welche bis Anfang des Monat Juny anhalten dürfte.

Sommer

Nimmt seinen Anfang den 22ten Juny um 5 Uhr 50 Minuten Frühe, wenn die Sonne um Mittagszeit am höchsten stehet, und in das Zeichen des ♋ Krebses eintritt. Ueberhaupt dürfte es einen äußerst heißen Sommer geben, mit sehr schwüllen und warmen Nächten — wenig Winden und wenigem Regen.

Herbst

Stellet sich ein den 23ten September um 7 Uhr 37 Minuten Abends, wenn die Sonne zum zweytenmahl den Himmelsaequator durchläuft, und den Tag mit der Nacht gleich macht, mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen der ♎ Waage. Der Herbst dürfte mehr trocken als feucht seyn. Vor Ende November dürfte es nicht schneyen — und obschon im Oktober manchmahl kalte Witterung eintreten dürfte, so kann man sich doch einen meistens warmen November versprechen.

Winter

Stellet sich ein am 22ten Dezember um 0 Uhr 43 Minuten Nachmittag, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des ♑ Steinbocks. Der Winter dürfte ziemlich kalt — mehr trocken als feucht, aber sehr veränderlich in der Witterung seyn.

Von den Sonnen- und Mondesfinsternissen des 1806. Jahres.

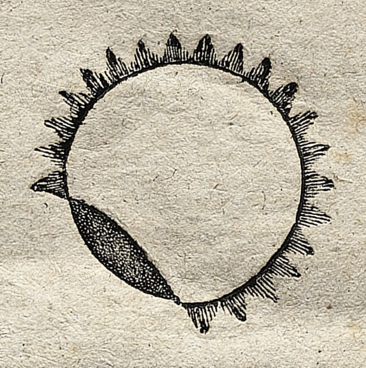
In diesem Jahre ereignen sich 3 Finsternisse, nemlich zwey Sonnen- und eine Mondesfinsterniß, wovon in unsern Gegenden von Europa die Mondes- und eine Sonnenfinsterniß sichtbar seyn werden.

Die Mondesfinsterniß stellet sich ein in der Nacht vom 4ten zum 5ten Jänner, und wird in ganz Europa und Afrika, so wie in dem größten Theil von Asien und Amerika in ihrer ganzen Dauer zu Gesichte kommen, in Amerika und dem östlichen Asien geht der Mond indessen auf und unter.



Der Anfang der Finsterniß geschieht um 11 U. 52 M. den 4. Ab.
Das Mittel ist um 1 U. 33 M. — 5. Fr.
Das Ende — um 2 U. 39 M. — — Fr.
Die Dauer — 2 Stunden 47 Min.
Die Größe am nördlichen Theil des Mondes 9 Zoll 38 M. Nördlich.

Die erste Sonnenfinsterniß ist den 16ten Juny Abends. Sie ist überhaupt im größten und südwestlichen Theil von Europa, an der Westküste von Afrika, und im nördlichen und mittlern Amerika in ihrer ganzen Dauer sichtbar, und im nördlichen Amerika, dem atlantischen Meer, und an der südwestlichen Küste von Afrika erscheint die Sonne total verdunkelt. Im mittleren Theile von westlichen Afrika, im südöstlichen Europa, und auf dem nördlichen stillen Meere geht die Sonne indessen auf und unter.



Der Anfang der Finsterniß geschieht um 6 U. 16 M. Ab.
Das Mittel ist — um 6 U. 46 M. —
Das Ende — — um 7 U. 5 M. —
Die Dauer — — — — St. 49 M. —
Die Größe — — — 1 Z. 13 M. Süd.

Die zweyte Sonnenfinsterniß stellet sich ein in der Nacht vom 9ten auf den 10ten Dezember, und ist nur in den südlichsten Gegenden von Asien, auf den Ostindischen Inseln, auf Neuholland, Neuseeland und den Inseln des Südmeeres sichtbar, wo die Sonne in einigen Gegenden ringförmig erscheint.

Ver-

Erscheinungen und Beobachtungen der Planeten im Jahr 1806.

Merkur geht mit Anfang des Jahrs mit der Sonne auf und unter, und wird nur mit Ende Jänners einige Minuten in der Morgendämmerung sichtbar seyn. Erst um die Mitte des Aprils ist er in der Abenddämmerung sichtbar, und steht im Sternbilde des Widders. In der letzten Hälfte des Septembers zeigt er sich des Morgens vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel unterhalb Venus im Löwen. Mit Ende Novembers und Anfang Dezembers ist Merkur einige Minuten in der Abenddämmerung in Südwesten sichtbar, und steht unterhalb den Jupiter im Schützen.

* * *

Venus, die Königinn der Sterne, ist beym Anfange des Jahrs noch Abendstern, und scheint im Jänner und Februar in den Abendstunden am westlichen Himmel sehr helle. Im Jänner geht sie durch den Wassermann bis in die Fische. Am Ende Februars fängt sie an in den Fischen rückwärts zu gehen, und nähert sich der Sonne. Gegen die Mitte des März wird sie in der Abenddämmerung unsichtbar und kommt zur untern Konjunktion mit der Sonne, das ist: sie steht zwischen der Erde und Sonne, und ist also in der Erdnähe. Im April erscheint Venus wieder als Morgenstern vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel, und fängt an wieder rückwärts zu gehen. Im May scheint sie des Morgens im Widder am östlichen Himmel sehr helle. Im Juny geht sie durch den Widder vorwärts, und scheint als Morgenstern besonders lebhaft. Im July geht sie im Stier den Mars vorbey, und scheint in den Morgenstunden am Osthimmel. Im August und September durchläuft sie den Krebs und Löwen bis zur Jungfrau, und glänzt vorzüglich schön. Im Oktober und November geht sie durch die Jungfrau und Wage den Saturn vorbey, und wird im Dezember als Morgenstern beym Schützen unsichtbar.

* * *

Mars ist im Jänner unsichtbar, und steht im Februar bey der Sonne. — Vom März bis August ist er vor Sonnenaufgang in der Morgendämmerung noch nicht sichtbar. Im September zeigt er sich endlich vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel unterhalb Kastor und Pollux einige Minuten. Im Oktober nimmt die Dauer seiner Sichtbarkeit zu, er geht durch den Krebs bis zum Löwen, und zeigt sich in den Frühstunden am östlichen Himmel. Im November geht er um Mitternacht auf, und ist mitten im Löwen. Im Dezember erscheint er des Nachts noch vor Mitternacht über dem Horizont, und steht noch im Löwen.

* * *

Ceres, Pallas, und Juno (Piazzi, Olbers und Harding) diese im neuen Jahrhundert, erst seit 4 Jahren entdeckten Hauptplaneten im Sonnensysteme laufen gemeinschaftlich auf einer Bahn zwischen Mars und Jupiter um die Sonne. Sie sind wahrscheinlich Trümmer eines zerstöhrten Weltkörpers. Weil sie viel zu klein sind, um mit bloßem Auge gesehen zu werden, so wäre es zwecklos, ihren Stand am Himmel hier niederzuschreiben.

* * *

Jupiter geht im Jänner und Februar in den Frühstunden auf, und scheint des Morgens am östlichen Himmel zwischen dem Skorpion und Schütz. Im März ist er im Schütz, und geht des Morgens früher auf. Im April kömmt er nach Mitternacht, und im May bereits vor Mitternacht den Osthimmel herauf, und zeigt sich im Schütz, wo er im May anfängt rückwärts zu gehen. Im Juny steht er der Sonne entgegen, ist um 12 Uhr Nachts in Süden, und scheint die ganze Nacht. Im July und August erreicht Jupiter in einer frühern Abendstunde den Meridian, und ist noch beym Schützen rückläufig. Im September erscheint er des Nachts am westlichen Himmel, und geht im Schütz wieder vorwärts. Im Oktober und November geht er des Nachts immer früher unter, und geht ebenfalls im Schützen vorwärts. Im Dezember ist er noch in der Abenddämmerung in Südwesten sichtbar.

Sa-

Saturn scheint im Jänner des Morgens früh am östlichen Himmel in der Jungfrau. Im Februar geht er schon vor Mitternacht auf, und wird rückläufig. Im März kommt er des Abends über unsern Horizont, und ist noch rückläufig. Im April kommt er im Gegenschein mit der Sonne, das ist: er steht der Sonne entgegen, ist des Nachts 12 Uhr in Süden, und scheint die ganze Nacht (so wie Jupiter im Juny). Man findet ihn da besonders leicht ostwärts von der Spika oder dem hellen Jungfraustern. Im May ist er vor Mitternacht im Meridian. Im Junius geht er noch rückwärts, erreicht abermals so wie im Dezember des vorigen Jahres den Uran ostwärts von der Spika. (Diese seltene Himmelsbegebenheit ereignet sich erst wieder im Dezember 1851, denn es verfließen nun 45 Jahre, 6 Monate, daß die zwey obern Planeten Saturn und Uran zusammen kommen.) Beyde erscheinen um 9 Uhr in Süden. Im July scheint Jupiter am östlichen Himmel, geht rückwärts, und entfernt sich wieder vom Uran und der Spika. Im August ist er daselbst immer noch etwas sichtbar, und steht ostwärts bey der Spika. Im September wird er in der Abenddämmerung unsichtbar. Am Ende Oktober kommt er in Konjunktion mit der Sonne. Ende Novembers läßt er sich wieder in der Morgendämmerung sehen. Im Dezember geht er in den Frühstunden auf, und steht in der Wage.

* * *

Uran geht im Jänner um Mitternacht auf, und ist in der Jungfrau ostwärts bey der Spika, und westwärts beym Saturn. Im Februar kommt er vor Mitternacht den Horizont herauf, und wird rückgängig. Im März geht er des Abends auf. Im April steht er der Sonne entgegen, und ist die ganze Nacht sichtbar, da er um Mitternacht den Meridian erreicht. Im May nähert sich ihm wieder Saturn, und ist vor Mitternacht im Meridian. Um die Mitte des Juny hohlt ihn Saturn ein, er ist in der Nähe der Spika, und noch rückgängig. Im July ist er noch unterhalb dem Saturn und über der Spika, und steht des Nachts am westlichen Himmel. Im August bleibt er vom Saturn westwärts zurück, und ist noch niedrig am Abendhimmel aufzusuchen. Im September wird er unsichtbar. Im October ist er bey der Sonne. Im Dezember zeigt er sich wieder in der Morgendämmerung beym Anfange der Wage.

Al-

Vermuthungen über die Witterung ganzer Jahrszeiten.

1. Wenn vor Weihnachten keine Kälte kommt, oder auch der Februar warm ist: so pflegt es gegen Ostern noch sehr kalt zu seyn.

2. Wenn im Winter viel Schnee fällt; der März trocken, der April feucht, der May kühl ist, und im Junius genug warmer Regen kommt, so ist in selbem Jahr eine gute Erndte.

3. Wenn im Herbste und Winter viele starke Winde sind, so pflegen die Obstbäume das künftige Jahr besser zu tragen.

4. Wenn im Frühjahre Ueberschwemmungen sind, und das Grundwasser häufig hervortritt, so kommt im folgenden Sommer eine ausserordentliche Hitze, und eine Menge Ungezieser.

5. Wenn im Frühjahre viele Nebel sind, so kommt im Sommer viel Regen; viele Herbstnebel verkündigen viel Schnee im Winter.

6. Wenn im Frühjahre bereits ein Gewitter gewesen ist, so pflegen keine Reife und Nachtfröste mehr zu kommen.

7. Nach einem warmen und nassen Herbste folgt gemeiniglich ein strenger und langer Winter.

8. Die Gewitter pflegen den ganzen Sommer hindurch aus der Gegend zu kommen, aus welcher das erste gekommen ist.

Gesundheitsregeln.

1. Von der Luft.

Gehe in die Luft, damit du sie ertragen lernest. — Trockene und kalte Luft ist die gesündeste; heisse schwächt: feuchte und kalte steckt an, und verdirbt die Säfte. — Bey eiskalter Luft halte Kopf, Hände und Füsse warm, und mache Bewegung. — Bey ungesunder Luft und herrschenden Krankheiten suche dich warm zu kleiden, die Ausdünstung zu erhalten, und dich nicht abzukühlen; und hüte dich vor Ausschweifungen im Essen und Trinken. — Bist du erhitzt, so setze dich nicht der Zugluft aus, entkleide dich nicht, um die Hitze zu mindern, sondern halte dich eine Zeit ruhig. — Am Mittage setze nie den blossen Kopf der Sonne aus. — Bist du Flüssen unterworfen, so nimm dich bey plötzlicher Veränderung des Wetters, bey scharfen Westwinden, und im Früh- und Spätjahr wohl in Acht. — Wer immer an dem warmen Ofen sitzt, kann die feuchte Kälte weniger ertragen. — Von einem sehr warmen Zimmer gleich in die Kälte gehen, ist schädlich, so wie der gähe Uibergang von einem kalten Orte in einen warmen.

2. Von Speise und Trank.

Man gewöhne Kinder alles zu essen; doch zwinge man sie auch nicht mit Gewalt, da es wirklich einige gibt, die nicht alles essen können. — Sobald das Essen nicht schmeckt, so verlangt die Natur Ruhe und Enthaltung. Man hüte sich also den Magen zu zwingen und zu überladen. — Ein starker und gesunder Mensch kann auch grobe und ungesunde Speisen vertragen, wenn er nur nicht zu viel ißt. — Leute, die am Magen leiden, und zur Säure geneigt sind, sollen fette, gebackene zähe Mehlspeisen meiden. — Das Brot sey trocken, wohl ausgebacken; zähes, feuchtes, warmes Brot ist ungesund. — Man esse nicht, so lang es hineingeht, sondern so lang es schmeckt. —

Zu.

Zu viel essen macht träge, schwermüthig, gefräßig und fett. — Wer viel und hart arbeitet, muß auch viel und nahrhafte Speisen essen. — Unter den Fleischspeisen ist das Schweinenfleisch das ungesundeste. — Scharfe Gewürze reizen, verschärfen das Blut und entzünden. — Wasser ist der schicklichste Trank für Kinder. — Wer sich kränklich empfindet, meide Bier und Wein. — Große Mahlzeiten, Zechgesellschaften, hitzige Getränke sind Gifte. — Im Schweiß kalt trinken verursacht Entzündungen, Seitenstich, man warte also ab, bis die Hitze sich gelegt hat.

3. Von Bewegung und Ruhe.

Mäßige Bewegung stärkt, befördert den Umlauf des Geblüts; reitzt die Eßlust, macht sanften Schlaf, verarbeitet den Nahrungssaft, und erhält die Gesundheit. Zu starke und ungewöhnliche Bewegung entkräftet, und veranlasset verschiedene Krankheiten. — Noch beträchtlicher ist der Schade, wenn man in großer Hitze große Bewegung macht. — Laufen, Springen, Ringen macht die Kinder groß, fest und stark: nur müssen sie nach der Erhitzung gähes Abkühlen und kaltes Trinken meiden. — Schwachen, kränklichen, und zum Bluten geneigten Kindern ist das Laufen schädlich. — Die Ruhe ist zur Erholung neuer Kräfte nothwendig und angenehm. — Das viele Sitzen macht weit mehr Menschen krank, als die zu starke Bewegung. — Leute, die viel sitzen, leiden meistens von Krankheiten des Magens und des Unterleibes. — Von einer sitzenden Lebensart auf einmal zur starken Bewegung übergehen, ist gefährlich.

4. Von den Leidenschaften.

Angenehme Leidenschaften, als Freude, Hoffnung, Liebe, sind heilsam; unangenehme, als Zorn, Traurigkeit, Schrecken, Furcht, Neid, Eifersucht, sind meistens schädlich, oft tödtlich. Jene suche man zu unterhalten, diese zu entfernen. — Empfindsame weiche Gemüther werden von ihnen stärker angegriffen, kaltblütige und träge seltner und weniger. — Heftige Leidenschaften verdunkeln den Verstand und hemmen die Ueberlegung. Man gewöhne sich also an Ruhe des Gemüths, und Mäßigung der Begierden. — Hat dich eine heftige Leidenschaft überrascht: so suche dich in freyer Luft bey gelinder Bewegung zu zerstreuen, und nimm nicht eher Speise und Trank zu dir, als bis du ruhig geworden bist.

5. Vom Schlafen und Wachen.

Ein gesunder Schlaf muß ruhig, ohne Träume, und der Arbeit angemessen seyn, die Kräfte stärken, und den Geist munter machen. — Zu langer Schlaf macht träge und dumm. — Nach dem Essen schlafen, ist ungesund, wenigstens bey Erwachsenen. — Der Mittagsschlaf macht träge, schwer, und häufet das Geblüt gegen den Kopf. Spürt man eine Neigung dazu, so gehe man sogleich aus. — Man lege sich nicht auf feuchtes Gras, im Garten, unter Bäume, oder an einem Orte, wo die Luft einen Durchzug hat, schlafen, weil Kälte und Feuchtigkeit auf den schlafenden Körper stärker wirken. — Heftige, unruhige, fürchterliche Träume, öfteres Aufwachen, Müdigkeit nach dem Schlafen sind Zeichen einer verborgenen oder bevorstehenden Krankheit. — Vieles Wachen schwächt und ermattet den gesunden Körper. — Vieles Essen, Trinken, und Leidenschaften stören oder verhindern den Schlaf. — Man schlafe nicht unter sehr dicken Federbetten, nicht in warmen Zimmern, nicht mit über den Kopf gelegten Armen.

6. Von den Ausleerungen.

Die Ausdünstung ist dem Körper nothwendig, und wird durch Bewegung, Arbeit, Kleider und gesunden Schlaf unterhalten. — Den Schweiß muß man nicht mit Gewalt erzwingen oder zurück treiben, sondern die Ursache heben, welche ihm zurückhält, oder heraustreibt. — Langer und häufiger Schweiß ermattet, und zehret den gesunden Körper ab. Wer seinen von Erhitzung und starker Arbeit schwitzenden Körper der kalten Luft bloß stellet, bekommt Gliederreissen, Gicht, Lähmung, Entzündung, Fieber. — Schwache und von Erkältung leidende Personen müssen ihre Füsse warm zu halten suchen. — Oertlichen Schweiß an Füssen, unter den Achseln, an Händen darf man nie zurücktreiben; es war schon oft von den schlimmsten Folgen. — Der Harn ist im gesunden Zustande strohfärbig, zuweilen etwas höher, nach vielem Trinken blässer und häufiger, nach Schwitzen röthlich und sparsamer, immer helle, und bildet im Stehen ein Wölkchen. — Flüssiger, allzuweicher Stuhlgang zeigt entweder Schwäche der Gedärme, oder schlechte Verdauung, oder eine Krankheit des Unterleibes an. — Den Durchfall, der zuweilen gesund ist, stopfe man nicht gleich, sondern warte den zweyten oder dritten Tag ab, besonders wenn er ohne Schmerzen ist, und die Eßlust fortdauert. — Harter Stuhl-

Stuhlgang ist den Gesündesten eigen, und zeigt von der Stärke des Körpers; aber er gibt auch oft zu Krankheiten Anlaß; daher suche man ihn durch Bewegung, kaltes Trinken, oder den Gebrauch des Obstes zu befördern. — Fette Speisen und Fleischschaden beym Durchfall, Bier vermehrt ihn, guter alter Wein und Bewegung in der Sonne stillen ihn zuweilen. — Leute, die an der Galle leiden, müssen mehr als andere auf die Oeffnung bedacht seyn.

Von dem Verhalten bey Scheintodten.

Nicht alle Menschen, welche todt scheinen, sind es auch wirklich; sie liegen oft nur in Ohnmachten; das Geblüt hat sich aus den äußern Theilen des Körpers in das Herz zurückgezogen, aber den Funken des Lebens, oder dessen Urstoff haben sie noch auf eine uns unmerkbare Weise in sich.

Dergleichen Ohnmachten unterliegen öfters Weibspersonen, oder auch Leute, die von Schlag-Steckflüssen, hinfallender Krankheit, Starrsucht, Schlafsucht, Mutterbeschwerden, Milzsucht, Darmgicht, Pest rc. befallen worden. Vorzüglich muß man mit diesen Leuten, wenn ihnen dergleichen noch bey gutem Alter geschieht, behutsam umgehen, sie nicht gleich für todt halten, oder gar begraben. Bey alten, oder von langwierigen Krankheiten ausgezehrten Personen braucht es weniger Vorsicht. Ueberhaupt aber ist man mit den Erfahrungen in dieser so wichtigen Sache noch nicht so weit gekommen, daß man genau bestimmen könnte, welche Zeichen des Todes gewiß und untrüglich wären. Nur ein einziges Merkmahl des wirklichen Todes hat man bisher für richtig und ungezweifelt entdeckt, wenn nähmlich der Geruch des Körpers wirklich faul, die Farbe fleckicht, ins Braun- oder Blauliche schlagend, die ganze Oberfläche etwas aufgedunsen, und der Körper weich und breyicht anzufühlen ist. Bey dieser Ungewißheit des wirklichen Todes ist es wohl außer allem Zweifel, und die traurige Erfahrung hat es bestätiget, daß schon viele Menschen lebendig begraben worden sind. Um also diesem entsetzlichen Unglücke vorzubeugen, beobachte man folgende Vorschriften:

1. Wenn ein Mensch kein Lebenszeichen mehr von sich gibt, und todt zu seyn scheinet, soll man ihm nicht gleich das Kopfkissen wegnehmen; denn mancher stirbt alsdann, weil das Blut mehr nach dem Kopfe zu treibt.

2. Man soll keinen Kranken, der wirklich todt zu seyn scheint, gleich den Augenblick aus dem Bette nehmen, und wenn es Winter ist, aus der Stube hinaus bringen, ihm frisches Hemd anlegen, und ihn waschen, sondern man muß ihn 3 bis 4 Stunden noch im Bette warm zugedeckt lassen.

3. Sieht der Verstorbene im Gesichte noch ziemlich unverändert aus, ist er schnell gestorben, bemerkt man in der Gegend des Herzens einige Wärme, oder in was immer für einem Theile des Körpers eine auch noch so geringe Bewegung, ein Zukken rc., so muß man ihn nicht eher aus dem Bette nehmen, bis man versuchet hat, ob noch Leben in ihm sey, und ob es wieder erreget werden könne. Man muß also nach Umständen verschiedene Mittel anwenden, als Schrepfköpfe auf die Brust, zwischen die Schultern, und auf die Schenkel setzen, und diese Theile schrepfen, oder mit einem scharfen Messer kleine Einschnitte an verschiedenen Theilen des Leibes machen, und Schrepfköpfe aufsetzen, den ganzen Leib mit gewärmten und mit Wachholderbeeren durchräucherten Tüchern reiben, und beym Reiben den Bauch sanft nach der Brust zu drücken: spanisches Fliegenpflaster hinter die Ohren setzen, und an die Füsse gewärmte Ziegelsteine legen, die Fußsohlen mit Bürsten reiben, heißes Brot unter die Nase halten, oder auch etwas warmen Wein dem Kranken eingießen. — Auf diese Art sind schon viele Todtscheinende, besonders Gebährende, und neugeborne schwache Kinder wieder zum Leben erwecket worden.

Rettungsmittel in schleunigen Todesfällen.

Erfrorne.

Erfrorne Leute sind oft, wenn sie nicht gar zu lange in der Kälte gelegen haben, nicht wirklich todt, sondern nur erstarrt, und man kann sie wieder aufthauen, und zum Leben erwecken, wenn man vorsichtig mit ihnen umgeht.

1. Man bringe sie ja nicht in ein warmes Zimmer; denn dieß würde den Brand verursachen; wohl aber mache man schleunig ein Lager von Schnee, etwa 2 Hände hoch, lege sie ganz nackend hinein, und bedecke sie ganz mit Schnee, so daß man nichts von ihnen sehe, als den Mund und die Nasenlöcher. Den Schnee muß man fest andrücken, etwa 2 bis 3 Finger dick, und wenn er da oder dort zu schmelzen anfängt, frischen auflegen.

2. Sobald man merkt, daß der Erstarrte anfängt Athem zu schöpfen, trocknet man den Schnee sogleich mit warmen, aber nicht heißen Tüchern ab; bringt den Kranken in ein warmes Bett, das Zimmer aber darf nicht geheitzt seyn, und gibt ihm eine Schale Hollunderthee mit einem Löffel voll Essig, mit einer Messerspitze voll Honig vermischt.

3. Will sich etwa ein Theil des Körpers, als Fuß, Hand ꝛc. nicht sogleich erwärmen, so stecke man so ein Glied in ein Gefäß voll Schnee, unter welchen man ein paar Hände voll Salz mengt. Das Glied wird bald roth werden, und wieder Leben bekommen. Dieses Mittel ist bey allen Erfrierungen gut. Wäre es die Nase oder ein Ohr, so darf man nur Schnee in Tüchern darauf legen.

4. Nach diesem schlägt man dem Patienten ohne Verzug eine Ader, damit kein Schlagsfluß erfolge, und gibt ihm von einem Pulver, welches aus 2 bis 3 Gran Kampher, mit 10 Gran gereinigtem Salpeter, und einem Scrupel Magnesia salis emari vermischt, besteht, alle 2 Stunden eine Messerspitze voll in Brunnwasser ein, und läßt ihn eine Schale Hollunderthee nachtrinken. Endlich macht man die Stube nach und nach warm. Der Kranke darf etliche Tage nichts als Suppe essen, aber keine hitzigen Wein- oder Biersuppen, noch viel weniger Branntwein trinken.

5. Ereignet sich so ein Fall zur Zeit, da man keinen Schnee haben kann: so nimmt man statt desselben eiskaltes Wasser, zerstößt große Stücke Eis, und thut sie ins Wasser, damit es noch kälter werde; dann nimmt man leinerne Tücher, legt sie zwey- oder dreyfach zusammen, taucht sie in das kalte Wasser, und legt sie fest um den erfrornen Körper herum, und wo ein Flecken trocken werden will, legt man immer frische Tücher auf, bis die Wirkung folgt. — Uebrigens verfährt man, wie oben gesagt worden ist.

Ertrunkene.

1. Man sehe nicht auf die Zeit, wie lang der Verunglückte im Wasser gelegen habe; denn wenn nicht tödtliche Verletzungen, oder Zeichen der Fäulniß vorhanden sind, so ist immer Hoffnung zur Rettung, und die besten Versuche lehren, daß man noch nach 6 Stunden mit Nutzen Hülfe geleistet hat. Diese fange man aber ja nicht damit an, daß man ihn stürzt, an den Füssen aufhängt, oder über ein Faß wälzt; denn diese gewaltsamen Mittel befördern nur den Tod; sondern man entkleide und trockne ihn sorgfältig ab, rüttle ihn gelinde hin und her, lege ihn auf eine trockne Stelle, wenn es seyn kann, in den Sonnenschein, oder an ein aufgeschürrtes Feuer, und zwar mit erhöhtem Kopfe, welche Lage beständig bleiben muß.

2. Man suche ihn unter ein Obdach zu bringen, hülle ihn in eine Bettdecke ein, oder lege ihn auf erwärmte Tücher, die vorher mit warmer Asche, Salz, oder Sand dicht bestreuet worden, und dann zu wiederholten Mahlen durch aufgestreute Asche, oder warme Ziegel, Steine und Teller erwärmt werden. Man reibe den kalten und erstarrten Körper mit erwärmtem Flanell oder anderem Wollenzeuge oder mit einer sanften Hautbürste. Wenn das trockene Reiben nicht bald seine Wirksamkeit äußert, so befeuchte man die Reibelappen mit Salmiakgeiste, oder Hirschhorngeiste, und damit reibt man den Rückgrad, die Lenden, den Bauch, die hohlen Hände und die Fußsohlen immer fort. In die Schläfe, Ohren, Hals und Nacken reibt man eben diese Geister bloß mit der Hand und sanft ein.

3. Nun wendet man den Körper auf die rechte Seite, wischt mit einer Feder und Schwamm den

Schleim

Schleim aus der Nase und dem Munde weg, und man spritzt ein wenig laues Wasser in den Mund, damit in dieser Lage der Schleim desto leichter wieder ausfließen könne, ohne daß es nöthig wäre, die Kinnladen mit Gewalt aufzubrechen.

4. Bemerkt man nun schon einen geringen Grad von Wärme auf das bloße Reiben, so ist Hoffnung, und man fährt fort, ihn sonderlich an der Herzgrube zu reiben, und sanft zu erschüttern, bis die Wärme immer natürlicher wird. Wird ganz und gar keine Wärme durch das Reiben hervorgebracht, so bringt man heiße Wärmeflaschen, oder Ziegelsteine, oder gut erwärmtes Wollenzeug nahe an die Fußsohlen, Hände, Füsse und Lenden. Eben dieses verrichtet man mit gewärmten Kissen am Kopfe, Halse und den kältesten Theilen, sonderlich an der Herzgrube.

5. Um die Luft in der Lunge wieder in Bewegung zu setzen, hält man ihm die Nase zu, bläst ihm durch einen Trichter die Luft stark und anhaltend in den Mund, wobey zugleich eine andere Person die Brust von beyden Seiten mit den flachen warmen Händen faßt, und die Rippen vorwärts und in die Höhe zu drücken sucht, dann wieder nachläßt, und dieß öfters abwechselnd wiederhohlt.

6. Um den Kreislauf des Bluts zu reizen, Lunge und Kopf von der Ueberladung zu befreyen, schlägt ihm der Wundarzt eine oder mehrere Adern, am besten die Drosselader, mit einer großen Oeffnung.

7. Hauptsächlich aber macht man ohne Verzug Anstalten zu einem Klystier. Man zündet nähmlich eine mit Tabak gefüllte Pfeiffe an, steckt den Stiel in die Oeffnung des Mastdarmes, hält den Kopf einer andern leeren Pfeiffe auf den angezündeten Kopf, und bläst so durch diese den Rauch in die Gedärme, oder man bläst einen Mund voll Tabaksrauch um den andern durch Röhren hinein, wenn kein eigenes Instrument dazu vorhanden ist. Gienge dieses nicht an, so koche man ein Quentchen vom besten Rauchtabak, oder von schlechterer Sorte 2 Quentchen, in einer halben Maß Wasser, seihe es durch, und gebe ein Klystier davon. Diese Quantität versteht sich von Erwachsenen; denn bey Kindern muß sie nach Verhältniß ihrer Größe eingerichtet werden. Wäre auch dieses nicht zu haben, so kann man 1 oder 2 Loth Seife in Wasser gekocht, oder eine Hand voll Salz im Wasser aufgelöst, oder Essig, und im äußersten Nothfall auch den Harn eines gesunden Menschen zum Klystier gebrauchen. — Indem der Rauch auf oben angezeigte Art in den After getrieben wird, drückt und zieht man den Unterleib gelinde in die Höhe, und fährt damit so lange fort, bis man einige Zeichen des Lebens bemerkt.

8. Während dieses geschieht, sucht man auch, nach vorhergegangener Aderlasse, mit einer in die Nase gesteckten Feder, oder zusammen gerollten Papier, oder durch eingeblasenen Tabaksrauch, oder Schnupftabak, oder Pfeffer, Majoranpulver u. dgl. ein Nießen zu erwecken. Auch kann man ein zusammengerolltes Tüchlein mit flüchtigem Salmiakgeist anfeuchten und in die Nase stecken. In Ermanglung desselben thut warmer Essig oder Wein auch gute Dienste. Man kann auch warmen Branntwein mit Tüchern auf die Brust und den Unterleib schlagen. Endlich versuche man noch das Brennen der Fußsohlen mit einem glühenden Eisen.

9. Wenn die Zeichen des Lebens nicht gleich in der ersten halben Stunde erscheinen wollen, so muß man doch nicht müde werden, die Hülfsleistungen beharrlich fortzusetzen, da sie bisweilen erst nach sechs- oder siebenstündigen Anstrengungen erfolgt sind. Merkmahle eines wiederkehrenden Lebens aber sind die kleinen Zuckungen der Muskeln im Angesichte, an den Augenliedern und hier und da am Leibe; die Lippen und Wangen überziehen sich mit einer leichten Röthe; man wird ein schwaches Herzklopfen und Klopfen der Pulsadern, ein weicheres Anfühlen des Fleisches, eine kleine, aus den Geburtstheilen heraufkeimende Wärme gewahr. Diese Erscheinungen wachsen zu einigen Krämpfen, besonders am Halse heran, und diese werden von einer sichtbaren Aengstlichkeit, von einem Erbrechen, Ausleerung des Leibes, Aechzen, heftigem Kopfwehe begleitet, über welches sich der Kranke beklagt, sobald er zu reden anfängt.

10. Zeigen sich die Merkmahle des wiederkehrenden Lebens; so verdopple man seinen Fleiß; schlage nun, wenn es nicht vorher geschehen ist, eine Ader; versuche, ob der Auflebende einige Tropfen warmen Wein, oder sonst was Erquickendes verschlucken könne, suche ihm ein gelindes Erbrechen zu erregen, und ihn recht wohl zu erwärmen. Etliche Tassen lauen Thees von Hollunderblüthen, Salbey oder Melissen, oder nur gemeinen Thee mit Citronenschaalen, oder eine warme Limonade, löffelweise gegeben, wird ihn erquicken. Wenn der Gerettete zu essen im Stande ist, reiche man ihm eine Bier- oder Weinsuppe mit Eyerdotter, Zucker, etwas Gewürze und geröstetem Brote, und auf diese folgen allmählig Kraftbrühen. Ueberhaupt aber muß man die weitere Besorgung dem Arzte oder Wundarzte überlassen.

 Er-

Erhenkte, Erwürgte, Erdrosselte.

Sieht man einen Menschen hängen, so muß man ihn gleich losschneiden, dabey aber Acht haben, daß der Körper nicht hart auf die Erde falle; alsdann löset man den Strick vom Halse, befreyt ihn von allem dem, was fest an dem Leibe anliegt; und behandelt ihn ganz so, wie einen Ertrunkenen. Man öffnet die Drosselader, wenn der gequetschte, oder geschwollene Hals es zuläßt, und wenn es nöthig ist, nach einer Stunde die Armader; alsdann legt man erweichende Umschläge um den Hals, bläst Tabakrauch durch die Nase und den After ein; reibt und bringt den Körper in ein laues Fußbad; hält ihm Salmiakgeist vor die Nase; setzt an die Schenkel Schrepfköpfe u. s. f.

Von schädlichen Dünsten Erstickte.

Unter die schädlichen Dünste gehöret der Schwefeldampf, der Dampf der Holzkohlen, die Gährungsdünste der Weinkeller, die faule Luft der verschlossenen mit Menschen überladenen Stuben, der Kloacken, Leichengewölber, Brunnen, die betäubenden Dämpfe von Opium, Safran, Bilsenkraut, Tuberrosen, Heu, alle Wohlgerüche von Blumen, Ambra, Moschus, Biebergeil, Teufelsdreck, Tabaksrauch, u. s. w.

Wenn jemand vom Kohlendampfe, oder vom Dunste in Kellern, Gewölben, Brunnen, von Bier- oder Weinfässern erstickt ist: so sey das die erste Sorge, daß man ihm freye Luft verschaffe. Daher öffne man eilends Thüre und Fenster in der Stube oder Kammer, wo einer erstickt ist, und bringe ihn an die freye Luft. Man entkleide ihn geschwind, und befreye ihn von allem, was fest am Leibe liegt, als Halsbinden, Strumpfbändern, Gürteln, u. d. gl.; lege ihn, wenn er nur nicht bis zum Erstarren kalt ist, im Freyen auf den Erdboden hin, mit dem Kopfe etwas höher, und begieße ihn reichlich mit kaltem Wasser. Auch bläst man ihm Luft ein. Alsdann setze man ihn aufrecht auf einen Sessel oder Bank, gieße ihm kaltes Wasser oft ins Gesicht und auf die Brust, lege ihm auch in kaltes Wasser getunkte Tücher, oder Stücke Eis unter die Achseln und auf die Brust. Sollten aber diese Mittel noch nicht wirken, so setze man die Füsse des Erstickten bis an die Knie in ein lauliches Fußbad, zu dem nach und nach mehr warmes Wasser zugegossen wird, schlage ihm Tücher mit halb Essig, halb Wasser kalt um den Kopf; der Wundarzt schlägt ihm eine Ader am Halse oder Arme; man hält ihm Essig und starken Branntwein, oder Hirschhorngeist u. d. gl. unter die Nase, gießt auch etwas davon in den Mund, reibt Glieder und Schläfe damit; setzt ihm Tabaksklystiere ein- oder mehrmahl; fährt mit Einblasung der Luft fort; legt Blasenpflaster, oder Sauerteig mit Senf oder geriebenen Kren geschärfet, auf die innere Seite der Waden, und zwische die Schultern, welche Stellen man vorher mit Essig oder Zwiebeln roth reibt. Wenn der Erstickte sich erhohlt, so kleidet man ihn wärmer an, führt ihn ein wenig herum, damit er in Bewegung komme, gibt ihm viel Wasser mit Essig und ein wenig Salpeter vermischt, zu trinken, und überläßt ihn dann der weitern Besorgung des Arztes.

Vom Blitz Getroffene.

Es geschieht in diesem Falle eine Erstickung, welche von den schwefelartigen, sauern Gewitterdämpfen erfolgt. Man blase dem Scheintodten Luft in die Lunge, bringe ihm ein Tabaksklystier bey, halt Salmiakgeist unter die Nase, reibe den ganzen Körper, sonderlich den Rückgrad mit wollenen, in Branntwein getauchten Tüchern lange, und überlasse die übrige Pflege dem Arzte, welcher dem Verunglückten die Oeffnung der Drosselader, starke Blasenpflaster mit Kampher auf die Brust u. dgl. verordnen wird.

Ohnmächtige.

Entsteht die Ohnmacht von Vollblütigkeit, bey blutreichen, wohlgenährten Personen nach hitzigen Speisen, Kaffee, Wein, geistigen Getränken, Sonnenstich, strenger Arbeit, starker Leibesbewegung, Zorn, u. d. gl. so dient Weinessig vor der Nase, an der Stirn und den Schläfen, durch Wasser verdünnt, auch zum Getränke; man schnürt die Kniebänder unter den Knieen zu, und wenn die Ohnmacht länger als eine Viertelstunde anhält, so öffnet man eine Armader, und verordnet hierauf ein Klystier, Ruhe und etliche Tassen Hollunderthee mit Essig.

Bey Ohnmachten von Entkräftung nach starken Ausleerungen, langem Wachen, legt man den Kranken zu Bette, und reibt die Schenkel, die Arme und den Leib mit Flanell, und macht die Kleidungsstücke los; man läßt ihn Salmiakgeist, Salbey, Rosmarin riechen, gießt ihm warmen Wein mit Zucker und Zimmet in den Mund, und bedeckt die Herzgrube mit Flanell, in warmen Wein getaucht. Zur Stärkung dienen kleine Portionen von Kraftbrühen, weiche Eyer und andere stärkende Nahrung.

In Ohnmachten von Unverdaulichkeit dient ein Thee von Cardobenedikte und Kamillen. Wenn bloß die große Empfindlichkeit des Magens daran Schuld ist,

ist, so dient Ruhe im Bette, das Reiben, der Essiggeruch.

Ohnmachten von Nervenerschlaffung (Dünsten, Vapeurs, Mutterzuständen) erfordern, daß man die Kranken zu Bette bringt, die Kleider öffnet, das Fenster aufmacht, und den stinkenden Geruch von verbrannten Federn oder Papier in die Nase treibt.

Ohnmachten von Zorn erfordern Essig zum Riechen, eine Limonade mit Pomeranzenschalen. Nach dem Verdruß wird das Essen zu Gift; aber ein Klystier von Blumen der Käsepappeln mit Wasser und Honig abgekocht, vertreibt die Uebelkeit und Reitze zum Erbrechen bald.

Vom Schlagfluße Gerührte.

Der Schlagfluß von Vollblütigkeit meldet sich durch eine glühende Röthe im Gesichte, durch aufgetriebene Kopf- und Halsadern, durch den vollen Puls, und durch das Brusträcheln an. Man bringt den vom Schlage Gerührten an die frische Luft, löset die Kleidungsstücke, setzt ihn in einen Lehnstuhl, gibt ihm ein oder mehrere Klystiere von Käsepappeln mit Salz und Oehl, man läßt ihn viel Wasser mit Essig und Honig verschlucken, stellt den Kopf aufrecht, und die niederhängenden Beine werden mit breiten Kniebändern oberhalb dem Knie gebunden. Man vermeidet alles Reiben und scharfe Gerüche; man belegt die Waden und Fußsohlen mit Senfbrey. Erfolgt nach der Erhohlung eine Lähmung, so werden bloß Pflanzenspeisen, zum Getränke Wasser mit Honig, kühlende Arzneyen, dann und wann eine Aderlasse verordnet.

Schlagflüsse bey phlegmatischen Personen von blasser und kalter Gesichtsfarbe, von schwachem kleinem Pulse, verlangen jeden dritten Tag ein paar Loth englisches Salz zum Abführen, täglich zwey Klystiere von etlichen Loth weisser Seife, Kardobenediktenthee zum Schwitzen, Blasenpflaster an den Waden, gelindes Reiben und eine stärkende Diät.

Vergiftete.

Gegen den Arsenik (Hüttenrauch) verordnen die Aerzte ganze Ströhme warmer Milch oder Wasser, und hierauf Oehl zu trinken, um dadurch vermittelst einer Feder, womit man den Schlund kitzelt, ein Erbrechen zu verursachen; und wenn dieses zu spät ist, Oehl, Butter, Gersten- Reis- oder Haberschleim, sonderlich Milchklystiere, und bey starkem Pulse eine Aderlasse. Die nachherigen Speisen sind in Milch eingequirlte Hühnereyer.

Gegen den Schiesling, die Belladona, Bilsenkraut, Stechapfel und dergleichen Landgifte, welche meistens durch Schlafsucht tödten, trinkt man häufig laues Wasser, und man nimmt ein Brechpulver von 6 Gran Brechweinstein. Nachher wird viel Wasser mit Essig und Honig getrunken: hält Essig vor die Nase, schlägt Tücher mit Essig befeuchtet, um den Kopf und die Pulse an den Händen; und reinigt die Gedärme durch Klystiere. Selbst gegen das Opium dient der Essiggeruch, und viel Wasser mit Essig zum Getränke. — Mehr von Giftcuren zu sagen, läßt hier der beschränkte Raum nicht zu; man kann aber umständlicheren Unterricht in Johann Samuel Halle's Gifthistorie, und von den deutschen Giftpflanzen und Giftschwämmen finden.

Anmerkung. Mittel, Verunglückte schleunig zu retten, können nicht oft genug dem Leser vorgelegt werden; denn entweder vergißt man sie bey der unendlichen Lectüre wieder, oder man hat im Unglücke selbst nicht Zeit übrig, Tractate über die schleunigen Todesfälle aus den Bibliotheken herauszusuchen, wenn das Kind, Gesinde, der Verwandte, Freund, und der Bettler schon mit dem Tode ringen, und pulslos und erstarrt vor uns liegen. Aus dieser Ursache hat man die Rettungsmittel verunglückter Personen in diesen Kalender aufgenommen, damit jedermann in solchen Unglücksfällen sich zu rathen wisse, und nicht durch ein verkehrtes Verfahren den Tod des Verunglückten befördere. Es versteht sich wohl von selbst, das man auf das schleunigste einen Arzt oder Wundarzt herbeyrufe, unter dessen Beystand man um so sicherer Hand an das große Werk legen kann, das Leben seines Nebenmenschen zu retten.

De-

Oekonomische Kunststücke.

Kitt für Porzellan und Glas.

Frischer ungelöschter Kalk wird zu Pulver gerieben, hernach mit Molken oder frischem Käse und Eyweiß zu einer breyigen Masse vermischt, und so schnell wie möglich zum Kitten verwendet, weil sie in kurzer Zeit hart wird.

Untrügliches Mittel wider den Kornwurm.

Man läßt in einem Sacke eine gute Quantität Ameisen hohlen, wie man sie im Haufen findet, mit oder ohne Eyer, mehr oder weniger, als ungefähr ein Paar Metzen voll, je nachdem der Kornboden groß und weitläuftig, und der Kornhaufen viel, auch der Kornwurm häufig oder nur einzeln da ist, schüttet sie auf dem Boden an Oerter, wo man eben nicht nöthig hat hinzutreten, so suchen die Ameisen die Kornwürmer überall auf, und ruhen nicht eher, als bis sie alle vertilgt sind.

Mittel, den schlechtesten Tabak zu verbessern.

Man nimmt 1 Quart reines Wasser, 3 Hände voll Kirschenblätter, und läßt dieß zusammen bis auf einen Viertelsschoppen einkochen, gießt sodann das Wasser von den Blättern ab, läßt es erkalten, und thut etwas Salz dazu. Mit diesem Wasser feuchtet man den geschnittenen Tabak an, und drückt ihn in eine Dose ein; man muß ihn aber einen Tag um den andern umrühren, damit er nicht schimmelig werde, und dann wieder eindrücken. Durch diese einfache Zubereitung bekommt der Tabak einen sehr guten Geschmack und Geruch.

Ein erprobtes Mittel, die Raude der Schafe ohne Schmieren zu heilen.

Man gibt jedem räudigen Schafe ein halb Quentchen gestoßene Spießglasleber, mit welchem Brot zu einer Pille geknettet, des Morgens früh ein, wozu noch eine kleine Hand voll Wachholderbeeren und etwas Salz mit Hafer vermengt Morgens und Abends zum Fressen gereicht wird. Man fährt hiermit fort bis die Raude vergehet, welches in 14 Tagen geschehen wird, worauf, wenn sich der Schorf absondert, die Schafe ein Paar Mahl im laulichen Wasser gebadet werden.

Mittel, die Erbsen und Linsen von den oft in denselben befindlichen Würmern und Insecten zu reinigen.

Die benannten Früchte werden, sobald sie eingesammelt sind, in kaltem Wasser abgewaschen und an der Sonne getrocknet. Alle in selbigen befindliche Würmer eilen nun davon, und die zurückgebliebenen entwickeln sich nicht. Man gibt dieser Methode vor derjenigen den Vorzug, nach welcher die Erbsen in heißem Wasser gekocht, oder in warmen Oefen getrocknet werden, wodurch man sie zur künftigen Aussaat unfähig macht, und gleichwohl die darin befindlichen Würmer nicht tödtet.

Blumen lange frisch zu erhalten.

Man bricht die Blumen, die man aufzuheben gedenkt, den Tag vorher, ehe sie aufblühen, ab, wickelt sie in etwas Moos, das weder zu naß, noch zu trocken ist, ein, und setzet sie alsdann in einem Glase wohl verbunden in den Keller. Will man nach der Zeit wieder Blumen haben, so nimmt man sie heraus, setzt sie in ein Glas frisches Wasser, so werden sie in einigen Stunden völlig aufblühen.

Alle Obstarten, als Citronen, Pfirschen, Pflaumen rc. ein und mehrere Jahre frisch zu erhalten.

Man nehme weißen klaren Sand, wässere ihn so lange, bis das Wasser auf demselben hell und klar stehen bleibt. Dann gieße man das Wasser ab, trockne den Sand an der Sonne, gieße darauf guten Coujac oder reinen Franzbranntwein. Nun nehme man nach Belieben irdene oder hölzerne Gefäße, um die Früchte, die nicht zu reif noch zu unzeitig abgenommen worden sind, einzuballiren und wohl zu verwahren.

Man

Man streue in das Gefäß jenen Sand, doch so, daß die Früchte einander, ohne mit dergleichen Sand bestreuet zu seyn, nicht zu nahe kommen. Man bemerke hierbey noch folgendes: Das irdene Gefäß darf nicht an einen zu feuchten, und das hölzern nicht an einen zu warmen Ort gesetzt werden.

Erfrorne Weinstöcke wieder fruchttragend zu machen.

Man bewirkt solches sehr leicht, wenn nur wenigstens das alte Holz, so sich in der Erde befindet, noch grün ist. Es wird zu dem Ende im Frühjahr, wenn der Saft des Weinstocks zu gehen anfängt, nachdem man das erfrorne Holz rein weggeschnitten, mit dem Holzbohrer in den alten Stock ein Loch von der Größe gebohret, daß man in selbiges eine von einem tragbaren gesunden Weinstock abgeschnittene frische Rebe, von welcher aber die Rinde losgemacht seyn muß, ohne Zersprengung des alten Stocks, fest und gut hinein schieben kann. Man bindet sodann die losgemachte Rinde, so weit es möglich, wieder an den Stock, verschmiert sie rings herum mit Baumwachs, und erhält dadurch wieder einen brauchbaren Weinstock, der gleich das erste oder andere Jahr seine Früchte trägt.

Mittel, daß ein Baum alle Jahre reichlich Früchte trägt.

Die Ursachen der Unfruchtbarkeit sind meistentheils die Frühlingsfröste und üble Witterung, die den Blüthen und Knospen Schaden zufügen. Man muß also das Blühen und Ausschlagen suchen zurück zu halten; und dieß geschieht dadurch, daß man im Winter die Bäume bis an die Wurzeln umgräbt, das Loch mit Eisschollen ausfüllt, und solche wieder mit Erde bedeckt. Man hat hiervon schon mit dem besten Erfolg Proben gemacht.

Wie zu verhüthen, daß gesäeter Saamen in der Erde nicht von Würmern oder andern Insecten zerstöhrt werde.

Man weiche das Korn oder den Saamen, bevor man ihn säet, 3 oder 4 Stunden in einer starken Auflösung von Schwefelleber, so daß die Haut oder Schale davon durchdrungen werde, länger oder kürzer nach der Beschaffenheit des Saamens. Der starke Geruch ist den Insecten und Würmern höchst zuwider.

Mittel, das aufgeschüttete Getreide vor Würmern und andern kleinen Insecten zu bewahren.

Man läßt in 12 Maß heißes Wasser, unter fleißigem Umrühren, 12 Pfund Vitriol zergehen, überstreicht mit dieser Vitriollauge mittelst eines Pinsels den leeren Kornboden unten, oben, auf allen Seiten und in allen Winkeln, läßt es trocknen, und wiederholt solches noch ein Paar Mahl. Wenn alles wohl getrocknet ist, wird das Getreide aufgeschüttet, und ist daselbst viele Jahre vor Würmern und andern Ungeziefer sicher, wenn solches des Monaths einmal umgewendet wird. Es wird auch keine Spinne daran kommen und ihr Gewebe bauen können.

Mittel, das Rindvieh auf der Weide vor Ungezieser zu schützen.

Bremsen, große und kleine Mücken, setzen dem weidenden oder arbeitenden Viehe oft so sehr zu, daß es durch das Abwehren eben so müde, als durch die Arbeit selbst, oder verhindert wird, seine vollkommene Sättigung zu finden. Man mißt der folgenden Salbe eine bewunderungswürdige Wirkung bey:

Gute Aloe, Coloquinten, Ochsengalle, Raute und Weihrauch, von jedem gleich viel. Diese Stücke läßt man in etwas Oehl und Essig wohl zusammen kochen; dann seihet man sie durch, und streichet dem Rindvieh etwas von der Salbe um die Augen herum, und an solchen Stellen, wo sie am meisten von den Fliegen geplagt werden.

Leichtes und sicheres Mittel, die Maulwürfe zu vertilgen.

Man nimmt gebrannte Kalksteine, legt sie an die Luft und Sonne, und läßt sie, vor Feuchtigkeit bewahrt, in Mehl zerfallen. Wenn man dann die Maulwurfshügel auf den Wiesen und in den Gärten zerstreut hat, so bemerkt man diejenigen Löcher, aus welchen die Maulwürfe am ersten wieder aufstoßen, scharrt sie auf, und thut einen Löffel voll dieses klaren Kalkes hinein, und tritt sie hierauf wieder fest zu, damit die Nässe den Kalk nicht sogleich anfeuchte. Sobald der Maulwurf hier wieder aufwühlen will, kommt ihm der Kalk vermuthlich in die Nase und in den Hals; und nach 4 bis 6 Wochen bemerkt man gewöhnlich keinen Maulwurf mehr, und man findet sogar welche, die sich aus ihren Löchern herausgegraben und todt liegen geblieben sind.

Klug=

Klugheitsregeln.

1. Man verlasse sich nie zu viel auf sich selbst oder andere Menschen, sondern vielmehr auf Gott.

2. Man mache nie ohne Noth Schulden: und muß man einige machen, so zahle man richtig, und sobald es möglich ist.

3. Man sey gegen jedermann höflich und dienstfertig.

4. Man sage und glaube nichts Böses, was von andern Leuten geredet wird, bis die Sache öffentlich und rechtmäßig bekannt ist.

5. Man rede allemahl die Wahrheit; verschweige sie aber, wo man sie nicht sagen darf.

6. Man trachte sich bey seiner Obrigkeit durch erlaubte Mittel beliebt zu machen.

7. Man urtheile nicht leicht von andern Leuten; denn man irret sich oft, und thut dadurch seinem Mitmenschen unrecht.

8. Auf seinen guten Namen muß man mehr, als auf Reichthum und Schätze halten.

9. Sich selbst prahlen, ist schändlich.

10. Man arbeite fleißig, sey treu und eifrig in seinem Berufe, ohne sich in Sachen zu mischen, die uns nichts angehen.

11. Man fliehe den Müßiggang und böse Gesellschaft.

12. Man halte in seinen Geschäften gute und beständige Ordnung; thue alles zur rechten Zeit, und lege seine Sachen allemahl in den bestimmten Ort.

13. Man fange nichts an, was man nicht auszuführen im Stande zu seyn glaubt.

14. Man hüthe sich vor Gefahren; ist man aber darin, so sey man muthig, und verliere nicht die Gegenwart des Geistes.

15. Man vermeide sorgfältig Vergnügungen und Ergötzlichkeiten, die unserm guten Nahmen, oder unserer Gesundheit gefährlich sind.

16. Zank, Streitigkeiten, Eigensinn, Hartnäckigkeit, Zorn, Selbstrache, vorzüglich aber Plauderey, Schwätzerey und Waschhaftigkeit, woraus tausendfaches Unheil fließt, sind sehr schändliche Dinge.

17. Mit falschen, bösen, verdächtigen Leuten muß man nicht umgehen.

18. Durch das vielfältige Spielen verliert man Geld und Zeit; auch haben viele Haus und Hof, guten Nahmen, Leib und Leben dadurch verloren.

19. Man verwende sein Geld nicht auf unnütze Sachen, sondern spare sich einen Noth- und Zehrpfenning.

20. Ueber Sachen von Wichtigkeit, die man kauft, oder ausleihet, lasse man sich richtige Kaufbriefe, Obligationen, Inventarien, Quittungen u. d. gl., und das, was mündlich zugesaget wird, auch schriftlich geben; ingleichen nehme man gehörige Zeugen in derley Vorfällen.

Tabelle.

Uiber den Gebrauch und Anwendung des Papier-Stempels bei allen Geld-Urkunden von einem oder mehreren Bogen auf jeden Geld-Betrag nach dem neuen Stempel-Patente vom Jahr 1803.

Für einen Geldbetrag.	Wird erfordert.			Wann die Urkunde aus mehreren Bogen bestehet, für jeden Einlags-Bogen		
	Stempel-Klasse.	In Betrage von		Stempel-Klasse.	in Betrage	
		fl.	kr.		fl.	kr.
Von 1 bis 25 fl.	1	—	3	1	—	3
über 25 " 100 "	2	—	6	1	—	3
" 100 " 250 "	3	—	15	1	—	3
" 250 " 500 "	4	—	30	1	—	3
" 500 " 750 "	5	—	45	1	—	3
" 750 " 1000 "	6	1	—	1	—	3
" 1000 " 2000 "	7	2	—	2	—	6
" 2000 " 4000 "	8	4	—	3	—	15
" 4000 " 7000 "	9	7	—	4	—	30
" 7000 " 10000 "	10	10	—	6	1	—
" 10000 " 20000 "	11	20	—	7	2	—
" 20000 " 40000 "	12	40	—	8	4	—
" 40000 " 80000 "	13	80	—	9	7	—
" 80000 bis zur höchsten Summe.	14	100	—	10	10	—

Die weiters zum höchsten Stempelpatent nachgekommenen sämmtlichen Erläuterungen und Nachträge sind in alphabetischer Ordnung um 24 kr. zu haben.

Wurftabellen.

Ueber 17 Kreuzerstücke
Fünf auf einen Wurf.

W	fl.	kr.	W.	fl.	kr.	W.	fl.	kr.
1	1	25	45	63	45	89	126	5
2	2	50	46	65	10	90	127	30
3	4	15	47	66	35	91	128	55
4	5	40	48	68	—	92	130	20
5	7	5	49	69	25	93	131	45
6	8	30	50	70	50	94	133	10
7	9	55	51	72	15	95	134	35
8	11	20	52	73	40	96	136	—
9	12	54	53	75	5	97	137	25
10	14	10	54	76	30	98	138	50
11	15	35	55	77	55	99	140	15
12	17	—	56	79	20	100	141	40
13	18	25	57	80	45	105	148	45
14	19	50	58	82	10	110	155	50
15	21	15	59	83	35	115	162	55
16	22	40	60	85	—	120	170	—
17	24	5	61	86	25	125	177	5
18	25	30	62	87	50	130	184	10
19	26	55	63	89	15	135	191	5
20	28	20	64	90	40	140	198	20
21	29	45	65	92	5	145	205	5
22	31	10	66	93	30	150	212	30
23	32	35	67	94	55	155	219	5
24	34	—	68	96	20	160	226	40
25	35	25	69	97	45	165	233	5
26	36	50	70	99	10	170	240	50
27	38	15	71	100	35	175	247	5
28	39	40	72	102	—	180	255	—
29	41	5	73	103	25	185	262	5
30	42	30	74	104	50	190	269	10
31	43	55	75	106	15	195	276	15
32	45	20	76	107	40	200	283	20
33	46	45	77	109	5	2[illegible]0	354	10
34	48	10	78	110	30	300	425	—
35	49	35	79	111	55	350	495	50
36	51	—	80	113	20	400	566	40
37	52	25	81	114	45	450	637	30
38	53	50	82	116	10	500	708	20
39	55	15	83	117	35	550	779	10
40	56	40	84	119	—	600	850	—
41	58	5	85	120	25	650	920	50
42	59	30	86	121	50	700	991	40
43	60	55	87	123	15	750	1062	30
44	62	20	88	124	40	800	1133	20

Ueber 7 Kreuzerstücke
Fünf auf einen Wurf.

W	fl.	kr.	W.	fl.	kr.	W.	fl.	kr.
1	—	35	45	26	15	89	51	55
2	1	10	46	26	50	90	52	30
3	1	45	47	27	25	91	53	5
4	2	20	48	28	—	92	53	40
5	2	55	49	28	35	93	54	15
6	3	30	50	29	10	94	54	50
7	4	5	51	29	45	95	55	25
8	4	40	52	30	20	96	56	—
9	5	15	53	30	55	97	56	35
10	5	50	54	31	30	98	57	10
11	6	25	55	32	5	99	57	45
12	7	—	56	32	40	100	58	20
13	7	35	57	33	15	105	61	15
14	8	10	58	33	50	110	64	10
15	8	45	59	34	25	115	67	5
16	9	20	60	35	—	120	70	—
17	9	55	61	35	35	125	72	55
18	10	30	62	36	10	130	75	50
19	11	5	63	36	45	135	78	45
20	11	40	64	37	20	140	81	40
21	12	15	65	37	55	145	84	35
22	12	50	66	38	30	150	87	30
23	13	25	67	39	5	160	93	20
24	14	—	68	39	40	170	99	10
25	14	35	69	40	15	180	105	—
26	15	10	70	40	50	190	110	50
27	15	45	71	41	25	200	116	40
28	16	20	72	42	—	250	145	50
29	16	55	73	42	35	300	175	—
30	17	30	74	43	10	350	204	10
31	18	5	75	43	45	400	233	20
32	18	40	76	44	20	450	262	30
33	19	15	77	44	55	500	291	40
34	19	50	78	45	30	550	320	50
35	20	25	79	46	5	600	350	—
36	21	—	80	46	40	650	379	10
37	21	35	81	47	15	700	408	20
38	22	10	82	47	50	750	437	30
39	22	45	83	48	25	800	466	40
40	23	20	84	49	—	850	495	50
41	23	55	85	49	35	900	525	—
42	24	30	86	50	10	950	554	10
43	25	5	87	50	45	1000	583	20
44	25	40	88	51	20	2000	1166	40

Interressetafeln.

1. Zu 3½ vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monath.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
5000	175	—	—	14	35	—	3	21	3½	28	3
4000	140	—	—	11	40	—	—	41	2	23	—
3000	105	—	—	8	45	—	2	1	½	17	1
2000	70	—	—	5	50	—	1	20	3	11	2
1500	52	30	—	4	22	2	1	—	2½	8	2½
1000	35	—	—	2	55	—	—	40	1½	5	3
500	17	30	—	1	27	2	—	20	1	2	3½
100	3	30	—	—	17	2	—	4	—	—	2½
90	3	9	—	—	15	3	—	3	2½	—	2
80	2	48	—	—	14	—	—	3	1	—	2
70	2	27	—	—	12	1	—	2	3½	—	1
60	2	6	—	—	10	2	—	2	1½	—	1
50	1	45	—	—	8	3	—	2	—	—	1
40	1	24	—	—	7	—	—	1	2½	—	1
30	1	3	—	—	5	1	—	1	1	—	1
20	—	42	—	—	3	2	—	—	3	—	½
10	—	21	—	—	1	3	—	—	1½	—	½
5	—	10	2	—	—	3½	—	—	1	—	—
1	—	2	½	—	—	½	—	—	—	—	—

2. Zu 4 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	p.	kr.	pf.
5000	200	—	—	16	40	—	3	50	3	33	—
4000	160	—	—	13	20	—	3	4	2½	26	1
3000	120	—	—	10	—	—	2	18	2	19	3½
2000	80	—	—	6	40	—	1	32	1	13	—
1500	60	—	—	5	—	—	1	9	1	9	3
1000	40	—	—	3	20	—	—	46	½	6	2
500	20	—	—	1	40	—	—	23	½	3	1
100	4	—	—	—	20	—	—	4	2½	—	2
90	3	36	—	—	18	—	—	4	½	—	2
80	3	12	—	—	16	—	—	3	3	—	2
70	2	48	—	—	14	—	—	3	1	—	2
60	2	24	—	—	12	—	—	2	3	—	1½
50	2	—	—	—	10	—	—	2	1	—	1½
40	1	36	—	—	8	—	—	1	3½	—	1
30	1	12	—	—	6	—	—	1	1½	—	1
20	—	48	—	—	4	—	—	1	—	—	½
10	—	24	—	—	2	—	—	—	2	—	½
5	—	12	—	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	2	1½	—	—	½	—	—	—	—	—

3. Zu 5 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für ein Monat.			Für eine Woche.			Für einen T.	
fl.	fl.	kr	pf.	fl.	kr.	p.	fl.	k.	pf.	kr.	pf.
5000	250	—	—	20	50	—	4	48	2	41	1
4000	200	—	—	16	40	—	3	50	3½	33	—
3000	150	—	—	12	30	—	2	53	½	24	3
2000	100	—	—	8	20	—	1	55	1½	16	2
1500	75	—	—	6	15	—	1	26	2	12	1½
1000	50	—	—	4	10	—	—	57	3	8	1
500	25	—	—	2	5	—	—	8	3½	4	½
100	5	—	—	—	25	—	—	5	3	—	3½
90	4	30	—	—	22	2	—	5	1	—	3
80	4	—	—	—	20	—	—	4	2½	—	2½
70	3	30	—	—	17	2	—	4	—	—	2½
60	3	—	—	—	15	—	—	3	2	—	2
50	2	30	—	—	12	2	—	2	3½	—	1½
40	2	—	—	—	10	—	—	2	1	—	1½
30	1	30	—	—	7	2	—	1	3	—	1
20	1	—	—	—	5	—	—	1	½	—	½
10	—	30	—	—	2	2	—	—	2½	—	½
5	—	15	—	—	1	1	—	—	1	—	—
1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—

4. Zu 6 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	p.	fl.	kr.	p.	fl.	kr.	p.	kr.	pf.
5000	300	—	—	25	—	—	5	46	½	49	2
4000	240	—	—	20	—	—	4	36	3½	39	2
3000	180	—	—	15	—	—	3	27	3	29	2½
2000	120	—	—	10	—	—	2	18	2	19	3
1500	90	—	—	7	30	—	1	43	3½	14	3½
1000	60	—	—	5	—	—	1	9	1	9	3½
500	30	—	—	2	30	—	—	34	2½	5	—
100	6	—	—	—	30	—	—	6	3½	1	—
90	5	24	—	—	27	—	—	6	1	—	3½
80	4	48	—	—	24	—	—	5	2	—	3
70	4	12	—	—	21	—	—	4	3½	—	3
60	3	36	—	—	18	—	—	4	½	—	2½
50	3	—	—	—	15	—	—	3	2	—	2
40	2	24	—	—	12	—	—	2	3	—	1½
30	1	48	—	—	9	—	—	2	½	—	1
20	1	12	—	—	6	—	—	1	1½	—	1
10	—	36	—	—	3	—	—	—	3	—	½
5	—	18	—	—	1	2	—	—	1½	—	—
1	—	3	3½	—	—	1	—	—	½	—	—

Tabelle,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf das ganze Jahr einzutheilen.

Zum Gebrauch der Wirthschaft.

Haupt-summe. Für 1 J.	Für 3 Viertel Jahr.		Für ein halbes Jahr.		Für 1 Viertel Jahr.		Für ein Monat oder 30 Tage.		Für eine Woche oder 7 Tage.			Für einen Tag.		
fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
5000	3750	—	2500	—	1250	—	416	40	96	9	1	13	44	½
4000	3000	—	2000	—	1000	—	333	20	76	55	1½	10	59	1
3000	2250	—	1500	—	750	—	250	—	57	41	2	8	14	2
2000	1500	—	1000	—	500	—	166	40	38	27	3	5	29	2½
1000	750	—	500	—	250	—	83	20	19	13	3½	2	44	3½
900	675	—	450	—	225	—	75	—	17	18	2	2	28	1½
800	600	—	400	—	200	—	66	40	15	23	—	2	11	3½
700	525	—	350	—	175	—	58	20	13	27	3	1	55	1½
600	450	—	300	—	150	—	50	—	11	32	1	1	38	3½
500	375	—	250	—	125	—	41	40	9	36	3½	1	22	1
400	300	—	200	—	100	—	33	20	7	41	2½	1	5	3½
300	225	—	150	—	75	—	25	—	5	46	—	—	49	2
200	150	—	100	—	50	—	16	40	3	50	3½	—	33	—
100	75	—	50	—	25	—	8	20	1	55	1½	—	16	2
90	67	30	45	—	22	30	7	30	1	43	3½	—	14	3½
80	60	—	40	—	20	—	6	40	1	32	1	—	13	1
70	52	30	35	—	17	30	5	50	1	20	3	—	11	2
60	45	—	30	—	15	—	5	—	1	9	1	—	9	3½
50	37	30	25	—	12	30	4	10	—	57	3	—	8	1
40	30	—	20	—	10	—	3	20	—	46	½	—	6	2½
30	22	30	15	—	7	30	2	30	—	34	2½	—	5	—
20	15	—	10	—	5	—	1	40	—	23	½	—	3	1
10	7	30	5	—	2	30	—	50	—	11	2	—	1	2½
5	3	45	2	30	1	15	—	25	—	5	3	—	—	3½
4	3	—	2	—	1	—	—	20	—	4	2½	—	—	2½
3	2	15	1	30	—	45	—	15	—	3	2	—	—	2
2	1	30	1	—	—	30	—	10	—	2	1	—	—	1½
1	—	45	—	30	—	15	—	5	—	1	½	—	—	½

Anmerkung. Vermittelst dieser Tabelle läßt sich 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahrs gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig darzu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich beiseite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgiebt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden steckt. 7) Wer täglich von seinen Ausgaben etwas zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besondern Gebrauch eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm zu jedem Tage übrig bleibt. 9) Wenn die Summe fürs ganze Jahr grösser ist, als 5000 fl.: so setzt man von den geringern Summen so viel hinzu, als daran noch fehlet. — In dieser Tabelle ist, was weniger als 1 pf. beträgt, nicht angezeigt.

Ankunft und Abgang der k. k. fahrenden und reitenden Posten in Krakau.

Ankommende Postwagen.

Der gewöhnliche Postwagen von Wien kommt alle Freitag Früh oder Nachmittags an, je nachdem er über Neutitschein oder Troppau geht.

Der Postwagen von Lemberg kommt alle Wochen Donnerstag Abends oder Freitags Früh an.

Abgehende Postwagen.

Der Postwagen nach Wien, und in die ganzen österreichischen Erblande geht wöchentlich Freitags Früh oder höchstens Nachmittags, einmahl über Teschen und Troppau, und das anderemahl über Teschen Ollmütz und Brünn von hier ab.

Der Postwagen nach Lemberg über Tarnow, Jaroslau ꝛc. geht alle Wochen nach Ankunft des Wiener Wagens, von hier ab.

Anmerkung. Die Aufgabe für den Wiener und Lemberger Postwagen ist alle Wochen Mittwochs und Donnerstags von Früh 9 Uhr bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Reitende Posten.

Ankommende Posten.

Von Wien, Brünn, Olmütz. Alle Tage Früh.

Von Wien und aus dem römischen Reich. Alle Tage Früh.

Von Lemberg, Jaroslau, Tarnow, alle Tage Abends.

Von Lublin, von Rußland sammt denen Westgalizischen Kreisämtern, als: Sandomir, Radom, Josefow, Chelm, Biala, Radzyn und Siedlze, alle Donnerstag und Sonntag Vormittag.

Von Warschau, Konskie, Kielce, alle Dienstag und Sonnabend Früh.

Von Berlin, Breslau, über Olkusch, alle Donnerstag und Sonntag früh.

Abgehende Posten.

Nach Olmütz, Brünn, Wien, und über Wien, in das römische Reich alle Tage Abends.

Nach Tarnow, Jaroslau, Lemberg alle Tage Abends.

Nach Lublin, Rußland mit Inbegriff der Kreisämter Sandomir, Radom, Josefow, Chelm, Biala, Radzyn und Sielce. Alle Mittwoch und Sonnabend Nachmittag.

Nach Warschau, Kielce und Konskie, alle Mittwoch und Sonntag Vormittag.

Nach Berlin, Breslau, Olkusch, Donnerstag und Sonntag 5 Uhr Nachmittag.

Anmerkung. Reisende, welche sich der fahrenden Post bedienen wollen, müssen sich einige Tage vor der Abfahrt melden, und die ganze Gebühr sogleich entrichten. Frachtstücke, Gelder und Bankozettel, welche mit der fahrenden Post befördert werden sollen, müssen den Tag vor der Abfahrt in das k. k. Postwagen=Expeditionsamt gebracht, die Frachtstücke, welche nach Ungarn, in das Litorale, nach Tirol, in das Mantuanische, Mailändische, dann ehemahlige venezianische Gebiet, und überhaupt über die k. k. Gränzen versendet werden, wenn selbe den Werth von 1 fl. übersteigen, mit Mautpolleten, die außer und überhaupt über den Bankalkordon gehenden, was immer, Gold und Silbermünze, müssen mit Päßen von dem k. k. Gubernium versehen seyn. Die Portogebühr für inner Land bleibende Frachten und Gelder, kann willkührlich bei der Auf= oder Abgabe bezahlt werden, für jene aber, welche außer Land nach und über Augsburg und Regensburg gehen, ist dermahlen der Porto bis zur Gränze hier, für jene aber die über Schlesisch=Neustadt und Sächsisch=Neustadt gehen, können nach Willkühr hier oder bey der Abgabe bezahlt werden. Die Behältnisse und Emballage der Waaren müssen haltbar und dauerhaft, überhaupt aber alle Frachtstücke gut verwahret seyn, weil im entgegengesetzten Falle sich jeder, die durch schlechte Verwahrung entstehende Beschädigung selbst zuzuschreiben haben würde. Auch ist bei jedem Frachtstücke der Werth desselben zu bestimmen, von außen anzumerken, und nebst der Addresse oder Berufungszeichen auf dem Frachtstücke auch eine besondere Addresse oder Frachtbrief dazu zu geben. Zur Versendung mittelst Postwagen werden Schießpulver, Vitriolöl und andere leicht entzündliche Waaren nicht angenommen.

Die Bestimmtheit der Addresse bei allen Sendungen mit den Postwagen, ist eine der ersten und nothwendigsten Wesenheiten; daher muß auf den Addressen, nebst dem Namen und Charakter des Addressaten, auch das Land, der Ort, und in größern Städten, die Gasse, wo derselbe wohnet, deutlich angemerkt werden. Die Bestellung oder Ausfolgung der mit dem Postwagen ankommenden Frachtstücke kann hier in Krakau nur von denjenigen geschehen, der das dem Herrn Addressaten im voraus zugestellte Abgabsrezepisse, nebst dem Avisozettel unterschrieben, in das Postwagensabgabsamt bringet. Um nun die Bestellung an unrechtmässige Empfänger zu verhüten, ist es nöthig, daß die gedachten Rezepissen und Avisozettel bis zur Abhohlung der Frachtstücke sorgfältigst aufbewahret, und von den Herren Addressaten selbst unterschrieben werden.

Privilegirte Jahrmärkte in Ostgalizien.

Babice. 1. Am 6. Jäner. 2. 4. Mai. 3. 24. August. 4. 29. September.
Byaligrod. Am Kreuzerhöhung.
Bircza. 1. Den 2. Jänner. 2. am Peter und Paul. 3. Am Franz. Seraph.
Brody. 1. Am Mittw. vor Heil. drei Königen 2. am St. Lukas Tage.
Bukowsko. Am Feste des heiligen Mathias.
Busk. Am Kreuzerfindung.
Chelm. Mittwoch vor Maria Geburt.
Chorodow. Am 12. Oktober durch 2 Wochen.
Chorodow. Durch 2 Wochen auf ruthenische Betrowka.
Chyrow. 1. Am 6. August. 2. am 7. Jänner.
Cybzki. Bei Lemberg. 1. am Maria Heims. 2. am Kreuzerhöhungstag. 3. am heil. Leonard.
Droginia. 1. Am Feste des heil. Valentin. 2. am Feste des heil. Adalbertus. 3. am Skapulier-Feste.
Drohobybz. Am Russischen Bartholomäi Tage.
Dobromühl. 1. An St. Anna. 2. am St. Michaelis.
Dynow. 1. Am Tage des heil. Stanislaus. 2. am Michaelis. 3. Am Andreas. 4. am 17. Jänner.
Goran. Am St. Andreastag.
Grudeck. Auf Kreuzerhöhung.
Husiatyn. Durch vier Wochen. 1. am Johann Taufer. 2. Auf St. Thomas.
Janow. 1. Am Russischen Neujahrstag. 2. den Tag vor Maria Lichtmeß. 3. am Tag vor Christi Himmelf. 4. durch acht Tage von Dienstag nach Pfingsten. 5. am Mittw. vor Frohnleichnam. 6. den Tag vor Maria Geburt. 7. den Tag vor Michael. 8. am Andreastage.
Janow. Lemberger Kreises, hat 3 Jahrmärkte, jeder acht Tage. 1. am Russischen Neujahrst. 2. am Russischen Christi Himmelfahrt. 3. am Russischen Michaelstag.
Jasienica. 1. Auf St. Antoni Padua. 2. am Tag nach Maria Empfängniß. 3. am 7. März.
Jaroslaw. 1. Am 12. Jänner. 2. am 10. März. 3. am 13. Juni 4. am 2. September. 5. am St. Andreastag.
Jozefow. 1. An Josephi. 2. am Samst. vor heil. Dreifaltigkeit. 3. am St. Annatag 4. den 26. August. 5. auf Mathäus 6. durch 2 Wochen am 12. Oktober 7. auf Andreas.
Komarno. 1. Am Montag nach heil. Dreifalt. 2. am Mont. nach Simon und Judas.
Krasnik. 1. Am Mittw. vor heil. drei König. 2. auf Martini. 3. auf Elisabeth.
Krasnobrod. Auf Kreuzerhöhung.
Landshut. Den Tag vor Christi Himmelfahrt.
Laszcow. Durch acht Tage von Dienstag an nach Pfingsten.
Leczny. 1. Am Mittw. vor Corpus Domini. 2. auf Nicolai.
Lemberg. 1. Vor den 1. Mont. nach heil. 3 K. durch 4 Wochen. 2. auf Agnes. 3. am 12. Oktober durch 2 Wochen.
Lezaysk. Auf St. Georgi.
Lisko. 1. An Maria Reinigung. 2. am Mont. nach dem Sonntag Rogate.
Lubomierz. 1. Nach dem Neujahrstag. 2. auf Georgi. 3. nach Maria Geburt. Wenn aber dieser festgesetzte Jahrm. an einen Sonnt. fällt, so wird solcher am nächsten Tage gehalten.
Lutowisko. 1. Am Tag nach dem neuen Jahr. 2. auf Josephi. 3. an Georgi. 4. an Onuphri. 5. am Tage nach Maria Geburt. 6. an Nikolai.
Maciejow. auf Johanni, nach Ruthenischen Kalender, ist es den 5. Juli.
Milowka. Hat jährlich 12 Jahrm. und zwar am 1. Mont. in jedem Monat, wenn aber ein Feiertag einfiel, so am Dienstag.
Muszy. 1. Am Tag nach Beschneidung Christi. 2. den Tag nach Maria Lichtm. 3. den Tag nach Christi Himmelf. 4. an Maria Magdalena. 5. an Michaelis. 6. nach dem Sonntage vor Maria Opferung.
Riegowice. 1. Am Tage nach heil. 3 König 2. an Adalberti. 3. an Anna. 4. an Ursula. Wenn einer dieser Feste am Sonnt. fiele, den Tag darauf.
Niemirow. Alle Mont. einer jeden Woche ein Wochenmarkt. Jahrmärkte 1. an Philippi Jakobi. 2. am ersten Mont. nach heil. Dreifaltigkeit. 3. am Tag der selig. Jungf. Maria. 4. am Tag des heil. Bischof Martini.
Nowe Miasto. 1. Am 23. April. 2. am 19. Dez.
Olika. Am Mittw. vor Maria Geburt.
Przemysl. 1. Am Dienst. vor Peter und Paul. 2. an Nikolai.
Przewosk. 1. Auf Kreuzerhöhung. 2. an Elisab.
Radimno. 1. Am heil. Dreifaltigkeit-Sonnt. 2. am 20. Augusti. 3. am 29. September.
Rawa. Auf Anna.
Rozdoll 1. Durch acht Tage vor St. Josephi. 2. durch 2 Wochen am Skapulierfest.
Rubieszow. 1. Auf Russischen heil. Kreuz. 2. an Martini.
Ryboticze. 1. An Kreuzerhöhung. 2. an 10. Dez.
Sambor. 1. Am Dienst. vor Maria Lichtmeß. 2. auf Andreas. Vier neue bewilliget worden. 1. am 3. Hornung. 2. Am 1. May 3. am 21. Sept. 4. den 30. Dezember, jeder durch acht Tage.
Sokal. 1. Am Dienstag vor Peter und Paul. 2. am Russischen Michaelstag.

Soko-

Sokolow. An Peter und Paul.

Stanislawow. 1. Am Mittw. vor Maria Geb. an Andreas.

Sucha. 1. Am 8 Jänner. 2. am 7 May. 3. am 10 September.

Szczebrzeszyn. 1. Auf Agnes. 2. Samst. vor Philippi Jakobi. 3. auf Jakobi.

Szczecin. 1. An Floriani. 2. an Maria Magd. 3. an Theresia. 4. auf Barbara. 5. an Dorothea. 6 auf Heil. Dreyf. auch alle Mont. ein Wochenm.

Tarnogrod. An Mathias Apostel.

Tarzin. Am Samst. vor Heil. Dreyf.

Tomaszow. 1. Am Mittw. vor Heil. drey Kön. 2. am Ruthenischen Heil. drey König. 3. auf Kreuzerfindung.

Turka. 1. Am 30 Jänner. 2. den 15. April 3. den 15 Juli. und 4. den 15 Oktober jeder durch acht Tage.

Turobin. 1. Auf Georgi. 2. auf Hedwigis. 3 auf Barbara.

Tyrami Wolofka. den 16. Juli.

Warecz. 1. Auf Demetrius. 2. an Ruff. Nikol.

Wolczyn. An Skapulierfest durch 2 Wochen.

Zaleszcyk. 1. Am dritt. Tag nach Ruff. Mark. Tag. 2. Am Ruff. Chr. Himmelf. 3. an Michael.

Zamose. 1. Durch 2 Woch. von Dienst. an, nach Pfingst. 2. am Mittw. vor Mar. Geb. 3. am 12. Okt. durch 2 Woch. 4. auf Martini.

Zolkuw. 1. Am Mittw. vor Heil. drey Kön. 2. am Dienst. vor Peter und Paul.

Privilegirte Jahrmärkte in Westgalizien.

Krakau. Zufolge einer höchsten Entschliessung wurden zwei Jahrmärkte jährlich festgesetzt, wovon einer unabänderlich den 15ten Jäner und der andere den 6ten Juni anzufangen, und jeder durch 14 Tage zu dauern hat.

Ende des Kalenders

für das Jahr

1806.

